

2
Der rechte weg zum
Ewigen leben

¶ Vil nützer haylsamer leer vñ
spruch vñsers herren Jesu Christi
aus den vier Ewangelien vñd
Episteln des heyligen Sante
Pauli. Kurtzlich begriffen vñd
ausgezogen zu vnderweysung
dem gemainen Layen dan da
werdent angezeiget gar nach
alle gebot vñd leer Ihesu
Christi die allen Chri
sten mensche not
sind zu wiss
sen.



Pol. 67. 45

¶ Auß Matheo.
Capitel iij.

Wirkent Buß / Buß wir
dann es neheret den
sich das reych d
himmel.

Ein yeder baum der mit güt Ein böser
früchte bringt / wirdt abge- baum.
hawen vnnnd in das feür ge
woissen.

¶ Capitel iij.

Nit allain im brot lebt der
mensch aber inn aym yeden
wort das auß dem munde Des wort
gottes geet. gottes ist

Ca. Du solt gott deinen herren Speiß der
v. anbeten vñ im allain dienē. seel.

Selig seind die armen des Allain ist
gaysts dann irist das reych gott anzu
der himel. beten.

Auf Matheol

Die 8. seligkayten

Selig seind die sensstimmigē dāñ sy werden besitzē das erdtrich.

Selig sein die da klagent wann sy werden getröst.

Selig seindt die da dürst vnnnd hungert nach der gerechtigkeit wan sy werden ersettiget.

Selig sind die barmherzigen wan sy werden barmherzigkeit erlangen.

Selig seind die ains raynē hertzen wan sy werden gott sehen.

Selig sind die frid machē wan sy werden kinder gottes genandt.

Selig seind die durchschätzung leyden durch die ge

Auß Matheo.

rechtigkeit wann jr ist das
reych der himel.

Ain stat auff ain berg ge- Also sollt
setzt mag nit verborren bley die bisch.
ben. off sein.

Also sol ewer liecht schey
nen vor den menschen das
sy ewere gütte werck sehen
Es sey dan dz ewer gerech- Die auß-
tigkeit meer sey dann der wendige
schafft gelerten vnd pharis werck se-
seyer/ Werdt jr mit eingeen ynd nichts
ins reych der himel.

Ain yetlicher der da sieht böse begir
ain weyß jr begerende hatt
yetzt gesündt in seinem hertz
en.

Ewer red sol sein jaja/nain warhayt
nain. der red.

So dich ainer wirt schlagē

Auß Matheo

Gedult. an beyne rechts wang / So
beißt im das ander.

Volkom- Habt lieb ewere feynd / thö
ne lieb. wol denen die euch hassend
Bittend für die / die euch
verfolgen vnd schmehent.

Noch ge Wölcher mit dir vor ge-
hendurch richt wil kriegen / vnd dein
got. rock nemen / so laß im auch
den mantel / vnd wölcher
dich wil nöthen Tausende
schrit / so gang mit im noch
ander zway tausent.

Leyhē vñ Wölcher von dir begert
geben. dem gib / vnd wer von dir
entlönen will so wend dich
nit ab.

Der chri- So ir allain die lieb habe
stē lieb sol die euch lieb habenn / was
meer seyn lon s werdt ir empfahenn /

Auß Matheo.

thündt nit das auch die off- daß d̄ hay
nen sünd̄er. den.

Cap Merck das jr ewer allmü- Almüsen.
vi. sen nit gebt vor den mensch ha mlich.
en das jr von inen gesehen
werdt oder jr habet Kayn
lon bey ewerm Vatter der
im himel ist ꝛc.

So du bitten wilt / so gee in Auß her-
dein Kamer vnn̄d beschleüß gen bitten
die thür / Vñ bit dein vater wenig red
der veeborgen ist / vnn̄d deyn im geheet
vater der es haimlich sicht verzeyhen
wirt dirs offentlich bezalln̄
oder wider glt̄en.

So jr bittent so sind nit vil
geschwerzig als die hayd̄n̄.
So jr werd den menschen
verzeyhen ire yrrung / So
wirt euch auch ewer hym̄

Auß Matheo

lischen vater verzeyhen.

Fasten. So ir wölt fasten / so seydt
nit wie die gleyßner traw-
rig ic.

Veracht Ir solt euch nit scherz sam-
tung zeyt len auff dem erdrich / da s
lich gütt. rost vnd der schab verzert;
vnd die diebstelent ic.

Schätz Samlet euch schätz im hye Luce
mel wa dein schatz ist da ist 12.
auch deyn hertz.

Das aug. Das aug ist ain liecht deyn
es hertzen.

Nyemandt mag zwayen
herzen dienen.

Vbrig Ir solt nit sorgfeltig seyn Luce
org hinzü ewrem leben was ir essenn 12.
egen. wölit oder trincfenn vnn
ewerm leyb was ir an wölit
legen / wann ewer vatter

Auß Matheo

waist das ir dern ding aller
notdurfftig seind.

Sücht zum ersten dz reych Wer gott
gottes so werden euch dye recht dien
ding alle zu kommen. et.

¶ Capitel viij.

Ir solt nit verdamen das Nit vr
ir nit vetdampft werdt / mit taylen.
was vrtail ir werdt rich
ten / damit werdt ir auch ge
richt / vnd mit was maß yr
misset damitt wirdt euch
auch gemessen.

Luce 6. Was sichst du ain ägen'inn Wölcher
deines Brüders aug / vnd du straffenn
sichst nit den traumen der wil der sol
in deinem aug ist du gleyß onn straff
ner / wirff zum ersten her seyn.
auß den traumen von deym
aug / vnnnd dan so sich / das

Auß Matheo

du die ägen auß ziehest von
dem aug deins Bründers.

Ir solt nit werffen für die
Die vn- schweyn die perlin oder ede
dancßbar lel gestain das sy die villey-
en nit lerēcht nit mit den fiessen zers-
treten.

Man soll Begert so wirt euch gege¹ Luce
bitten on ben. 11.

auff herin Sūcht so werdt ir finden
klopfft an so wirt euch auf
gethan.

Natür- Was ir wölt das euch die
lich recht menschen thuen - das selb
thut auch in.

Die Seel Hütent euch vor den fals
mörder. schen propheten die zu euch
kommen in klaydung der
schaff- aber ynwendig sein
sy rawßendt wölff an iren

Auß Matheo

früchten werts ir erkennen

Luce Ain yetlicher gütter Baum Ain güter
•6 bringt güt frucht· aber ain baum ein
böser baum bringt böß frucht· bösen ba-
cht· ein böser baum mag nit um böser
güt frucht bringen· vnd ein mensch
gütter Baum mag nit böß güter mē-
frucht bringen· ain yeglich sch.
er baum· der nit güt frucht
bringt wirdt abgehawen/
vnd in das feür geworffen. die werck
Ir werdt sy kennen auß yr zaigen on-
en früchten·

wie ainer
ist.

Nit ain yeder· der mir sagt Nit inn
Herzherz wirt eyngeneen yns den wort
reich der himel· aber wöl- ten aber
licher thut den willen mein In wer-
es vatters. cken steen

Weycht von mir alle die dieselikeit

Auß Matheo.

nichts sol	bosheit wircken	Luce
hinder an	¶ Capitel viij.	13.
gogdienst	Laß die todten/begraben	Luce
	die todten.	6.

Capitel. viij.

Arzt.	Den gesunden ist nit nott	Luce
Christus	der Arzt aber denenn dye	5.
sücht dye	krancß seind.	mar.
sünder.	Ich will barmhertzigkayt	2.
	vnd nit das opffer.	

Capitel x.

Ich bin nit künien züberüf
fen die gerechten aber dye
sünder.

Die gab	Macht die kranckenge
gots soll	sundt.
umbsonst	Ir habts umbsonst genom
geßewer	men/geßts umbsonst wid.
den.	Ir solt nit besitzen weder

Auß Matheo

gold noch silber / Ir solt nit
haben auff dem weg weder
Taschen noch zwen röck /
weder schüch noch stecken /
Wan der arbeiter ist wyr
dig seiner speysß.

Ein trew
er predig /
er soll nit
vmb zeyt
lich güt
sorgen.

Luce 10, Ich schick euch wie die
schaff in die miten d wölff
darumb seyt fürsichtig wie
die schlang vnnnd ainfeltig
wie die tauben.

Dieschaf
vnder dye
wölff.

Luce 9, In wölliche stat ir geen
wert fragt wer wirdig dar
in sey vnd da selbst bleybet /
6. Bis ir wider außgeet / So
ir aber in das hauß geet so
grüßet das / vnnnd ist dann
das hauß wirdig / So soll
ewern fryd über das selb
komen / Ists aber nit wyr

Wie got /
tes dyener
zu Eren
seynd.

Auß Matheo

dig / so wirt ewer fryd wiß
zu euch geen vnd wöllicher
euch nie an wirt nemen vñ
wirt ewer red nie hören.

Geet auß dem hauß oder
auß der stat. Vñ schytendt Luz
den staub von ewern füßen 101
fürwar sag ich euch es wirt
leydlich dem erderich der
Sodomorum vnd Gomor-
orum am tag des gerichtes
Dann diser stat.

Ein brüder wirdt den andn
Von des brüder in tod geben / vñ der
Euange / vatter den sun / vnd die kind-
lums we der werden auß steen wy-
gen. die vätter vñnd werden sy

Auß Matheo

töbten/ vnd jr werdt gehast
von allen menschen vnn
meyns namens wegen/ Ab
er wölcher verhart biß an
das endt/ Der wirt selig.

Der junger ist nit über den Hat Chri
Mayster vnnnd der knecht stus gelit
nit über seynherren/ Es ist ten müs
gnüg dem Janger so er ist senn dye
wie seyn mayster. junger hin
nach.

mar.

4 Es ist nichts verbort Alle ding
Luce gen / Das nit offenbartt kōmen an
8. werdt/ vnnnd nichts so heim tag.
12. lich das nit gewyßt werdt.

Auß Matheo

Allayn Ir solt nit fürchten. Dye
soll mann den leyb tödten vnd mügen
got fürch die Seel nit tödten. Aber
ten. fürchten meer den der leyß
vnnnd seel verderben kan in
die hell.

Allainha Ir solt nit darfür haben dz **Luce**
ben die frö ich komen sey frid zu schick 12.
men got en auff das erdtrich. Ich
tes fryd. Bin nit komen frid zu schick
Darin stö en aber dz schwert. ¶ Wöl **marc**
cken alle licher mich wirt bekennen 8.
die wider vor dem menschen den will **Luce**
das Euā ich auch bekennen vor mey 9.
geli reden nem Vatter der im hymell
ist. Aber wölcher meyn ver-
leügnen vor dem menschen
des will ich auch verlaug-
nen vor meinem vatter der
im himel ist.

Auß Matheo

Luce 9. 14. Wöllicher lieb hat sein vat Wer got
ter oder mütter über mich- tes wyr/
ist mein nit wirdig: Vnnd dig sey.

wöllicher lieb hat sein sun /
oder Tochter über mich ist
mein nit wirdig / vnd wöl-
licher nit das Creutz auff
sich nympt / vnd folgt mir
nach- ist mein nit wirdig. Wölcher

Jo. 12. Wölcher sein seel (das durch got
leben) wirt finden / d wirts zeytlich
verlieren vnnnd wer seyn seel wolust vñ
oder leben verlieren wirdt / leben ver-
von meint wegen der wirts acht der
finden (im himel) wirts fin-

Wer euch annympt der den.
nimpt mich vnnnd wer mich Wz man
annimpt nimpt den / d mich aym fröm
gesande hat. en thut ist

¶ Capitel xi.

got gethā

Auß Matheo

Die wey- Ich sag dir danck vater Lucas
sen nach herz des himels vnd der erdē 10.
diser welt das du dise ding verborgenn
seynd nar hast vor den weysen vnn
re vor got wigen diser welt vn hast
sy geoffenbart den klainen,
Alle ding seynd mir gegeben

Gott ain vom Vatter vnd nyemant
herz aller kent den son - nun der vatter
ding vnd nyemant kent den vat-
rer - nun der son - vnd wemß
der son wil offenbarn.

In gott Kumpt her alle zu mir dye
ist ruw. jr arbeit vnn beschwert
seyt - vnn ich will euch er-
gezen.

Sieß ist Nempt mein ioch auff
des ioch euch - vn leert von mir - dan
gots. ich bin senßemütig vn ains
demütigen hertzens - vnd jr

Auß Matheo.

werdt rñ finden eruern seln/
wan mein joch ist süß vñnd
meyn bürde ist ring.

¶ Capitel xij.

Luce 11^o Ain yetlich s reych wyder Durch vn
sich selbs zertaylt/wirt zer- ainigk ait
stört/ ein yetlich s hauß wi- werden al
der sich selbs getaylt wirt le ding zer
nit besteen wer nit mit mir stört.
ist/ ist wider mich/ der nitt
nit mit mir samlet/ der zerstre-
et.

Ain yeglich sünd vñnd
schmach wirt den menschn
vergeben/ aber die schmach
in hayligen gayst/ wirt den
menschen nit vergeben.

Ain yeglicher der ain wort Die sünd
sagt/ wyder den Sun des in hayli-
menschen dem wirdts nach gen gayst

bij



Auß Matheo.

Ist wyder gelassen wölcher aber sagt
die war/ widern hayligen gaist wirt
hait strey im mit verzigen weder in ge
ten. gen wertiger zeyt/ noch inn
der künfftigen.

Kalt oder Aintweders macht ain
warm. güttenbaum vñ seine frucht
güt/ oder macht ain schad
hafftennbaum vñnd seyne
frucht schadhafft wann an d
frucht wirdt der baum er
kant.

wye ainer Du nater geschlecht / wye
ist also mügent jr gütte ding reden
redt er. so jr böß seyt/ wann auß über
flüßigkeit des hertzen redo
der mund.

Ain gütter mensch zeücht
güteding von seym gütten
schatz/ Ain bößer mensch

Auß Matheo.

zeücht herfür böse ding vñ
bößem schatz.

Von aym yerlichen müß/ behüt sa-
sigen wort das die menschn in der re-
reden müßennsy rechnung
geben am tag des letstenn
vrtayls/wann auß deynen
worten wirst du gerecht ge-
macht vñ auß deynen wort-
ten wirst du verdampt.

Luce 13.8. Wöllicher wirt thon den Was da
willen meins Vatters der got's wo
inn himeln ist der ist meyn hindere
Brüder Schwester vñ mütter.

¶ Capitel xij.

Wölcher den samen emp-
facht in die doren / das ist
der/der das wort got's hört
vnd die sorg diser welt / vnd
der Betrug der reychtumb
ß ij.

Auf Matheo.

erſteckt die reo vnnnd wirde
vnfruchtbar gemacht.

Die böſen Sament zum erſten / den
tind dz vn ratten vnnnd vntraw vnnnd
traut. bindens an byſchlen züner /

e brennen / Aber den waygen
n ſament in meyn ſtadel.

Das reich ¶ Ain gleychnus von dem
zog iſt ein der den ſamen in acker ſäet.

helligkeit Das reich der hymel iſt
frumen gleych dem ſenfftorn.

Chriſten. Das reich der hymel iſt ge /
Waz wort ley ch aym ſchatz verborgen
iſtottes im acker.

Das reich der himel iſt
gleych aym Kauffman der
ſücht götteleperlin.

Das euangelium. Das reich der himel iſt ge /
ley ch aym fiſcher netz.

Kein propheet in inglet der 6.

mar.

Auß Matheo.

eer allain in seym vaterland

In. 4 Ir gleyßner recht hatt Mit dem
mar. Esai. vō euch gesagt sprech menschen
7. ende das volck neyert sich gelagenn
Cap. zu mir mit dem mund/ aber mügē wir
10. ir hertzist weyrt von mir / got nit eer
Aber sy Leren mich vmb en.

sunst/ so sylerent die gesatz
vnd die gebot der menschen
Mit das in den mund geet
macht den menschnen vn-
rein/ das aber auß dem müd
geet das macht den menich
en vnrein.

Kayn
speyß vera-
botten.

Ein yetliche pflanzung die wer nit vō
mein vatter nit gepflanget gotd wirt
hat/ die wirt aufgerissen verloren.
Laf sy geen/ es seynd plindē Blynden
fierer der plinden/ So aber fierer dye
ain plinder ains plindenn bösen pre-

b. iij

Auß Matheo.

diger. fierer ist werdenn sy bayd in
die grüßen fallen.

Was den Auß dem hertzen geent böß
menschen gedancfen / todtschleg / ee/
verunrai / brecherey vnkeüsch diebstal
nigt. falsch zeugēnus / schmech/
wort / das seind die ain men
schen verunrainigent.

¶ Capitel. xvj.

Selig bist du Simon Ba/
riona wann das flaisch vnd
blut hatt dirs nit geoffen /
baret / Aber meyn Vatter
der in himeln ist / Vnnd ich

Der fels sag dir wyderumb das du
ist & glab Petrus bist vnnd auff disen
Petri dye felsen will ich bauen meyn
schlüssel kirchen vnd die pforten der
seind pe / hellen werden nit vermüg
tro geben en wider sy vnd ich will dir

Ausz Matheo

gebe die schlüssel des reichs nach dem
 der himel / Vnd was du auff er den hey
 wirst lösen auff dem erd ligen geist
 trich / wirdt auff gelöst im empfien g
 himel / vnnnd was du wirst
 binden auff erden / wirt ge
 bunden in himeln.

mar.	Wöllicher nach mir wil	Durch ley
8.	Können der verlaugne seyn	den müßz
Luce	selbs / vnnnd hebe seyn creüz	wir Chri
9.	auff / vnnnd folg mir nach	sto nach
Luce	Wann wöllicher seyn seel	folgen.
17.	wil behalten der wirts ver	
	lyeren widerumb wöllicher	
	seyn seel verlyeren wirt von	
	meynt wegen der wirdt sy	
	finden.	

Luce	Was ist dem menschen
6.	nutz so er die gantzenn welt
Luce	wurd gwoynen / vnnnd wurd

Auß Matheo.

seiner seel schaden bringen. 15.

¶ Capitel xvij. 12.

Des letst
gerichte

Es wirt gesehen/ das
der Sun des menschen kom
men wirt in der eer seynes
vatters mit seinen engeln/
vnd den wirt er ain yeglich
en geben nach seinen werck
en.

Krafft
des glaw
bens.

Sürwar sag ich euch/ so ir
werdt haben ain glaubenn
wie ain senff kom so werdt
ir sprechenn zu disem berg/
zeitlich von hinnen dortt hyn
vnd er wirt hin weeg ziehen
vnd es wirdt euch nichts
vnmüglich werden.

Cap

Lert rech
te demü
tigkayt.

Es sey dan das ir bekert xvij.
werdent/ vnd werdt wie die mar.
tinder werdt ir nit eyngeen 9.

Auß Matheo!

Luce 19. Inß reych der himel / darun
ain yeglicher der sich selbs
demütiget wie das kindle /
der ist der gröst im reich der
himel / vnnnd wölcher wirt
nemen ain solliches kindle in
meynem namen der nympt
mich / wölcher aber aynen
belaydiget von disem kindle
die in mich glaubenn ist im
nuß das ayn Eselmül ann
seyn halß gehenck't werde
vnnnd werd in das mör ge-
worffen.

¶ Wee der welt von erger Vöbösem
nuß es ist not das ergernuß leben müß
kunnen / aber wee den menschen erger
schen durch wölch es ykom nuß komē
men.

Secht dz'r kainē auß disen

Auß Matheo

jungenkindlin verschmecht
wann ich sag euch / das ire
engel in den himlen sehen
das angesicht meins vaters
der in himel ist.

Wirt dich dein handt oder marc.
füß jren / Oder hindern so 9.

Die bösen flayschli-
chen Begir-
sollē abge-
hawēwer
denn die
freund va-
ter vnn
Mütter
weyb vnd
kindt.

haw sy ab / vnd wirffs von
dir es ist dir güt in das lebē
geen lam vnd gestymlet / ee
dān das du zwū hend oder
zwoen füß habest in ewig
feuer geschickt werdest /
vnd ob dich dein aug hindt
stich das auß vnd wirffs
vondir / es ist dir güt / das
du aināgig inn das lebē
gangeſt / ee dān d; du zway
augen habest / in das ewyg
feuer werdest geschickt.

Auff Matheo

Luce
172
Merck
Christlich
lebe mer-
ck die na-
chreder.
 So dein Bruder wider dich
 sündt/geehin/ vnnnd straff
 in/zwischen dir vnd im al-
 lain / so er dich wirt hören /
 so hast du deyn Bruder ge-
 wunnen/ so er dich aber nit
 wirt hören so nym noch ain
 zu dir/oder zwen daz in dem
 munde ains oder zweyen
 oder dreyen zeugen/ain yeg-
 klichs wort steet So er die
 nit hören wirdt/ so sagt der
 Kirchen (das ist der versam-
 lung der Christen) so er dan
 die Kirchenn auch nit will
 hören/ soll er dir sein wie ein
 hayd vnd publican.

Fürwar sag ich euch was Das ist
 jr werdt bindenn auff dem der bann
 erdtrich/ werdent gebundē

Auß Matheo

im himel vnd wölliche jr
werden lösen auff dem erd-
trich werdent gelöst im hy-
mel.

Wa zwen oder drey versam-
let seind in meinem namen/
da bin ich im mittel vnd inē.

Verzeych Duschalckhafter knecht
wirdt dir ich hab dir die gangē schuld
verzigen. nachgelassen da du mich
batest hastu dich nit auch
mügen erbarmen über dein
mittknecht als ich mich
dein erbarmen hab vnd sein
herr ist zornig worden/ hatt
inn gegeben den peynigern
biß er alles bezalt/ Das er
jmschuldig was/ also auch
mein hymlichser vater wirt
auch thon/ so jr nit werds

Auß Matheo

verzeyhenn ayn yeglicher
seinem brüder auß ewern
herzen ire sünd.

¶ Capitel xix.

mar. Darumb wirdt der mensch Man vñ
10. verlassen vater vnd mütter weyb ayn
vnd zugefügt seinem weyb flaysch.
vnd werdent zway in ayn
flaysch also seynde sy yetz
nit meer zway aber ain flay
sch darumb was got zusa
men hatt gefügt soll der
mensch nit schayden.

Ain yeglicher der sein weyb Niemand
verlast onn allain von des sol sich vñ
Lebruchs wegen vñ nympt seinē weib
ain andre / ð verbringet den schayden.
Lebruch vñ wer die nimpt
die verlassenn ist verbringet
den ebruch.

Auff Matheo

Die zwen Es ist nit yederman emp-
 ersten ver fengtlich diser red- aber die
 dienē nich denen es gegeben ist wann
 tes mit ir es seyndt Enuchi die vonn
 Leuschait den menschen verschnitten
 Leuschays seind vnnnd seynd enuchi dye
 halten ist von mütter leyß also gebor
 ainsonder en seind vnd es seind enuchi
 gots gaß. die sich selbs auff geschnitē
 habenn vmb das reych der
 himel wer das mag an-
 men der nems an.

Die vn- Lassent die Kindlein / vnnnd mar.
 schuldign verbietens nit zū mir zū Eo- 10. mar.
 men wann deren ist dz reych 10.
 der himel. Luce

Die gebor Wilt du eyngreen in das mar. 10. Luce
 gots. leßen so behalt die gebot. 18.
 18.

Auß Matheo

Du solt kein todtschlag
thon.

Du solt nit eebrechen.

Du solt nit stelen.

Du solt kein falsche zeng-
nuß geben.

Eere vatter vnd müter lieb
dein nächstē als dich selbst

Wilt du volkommen sein / gee
hin verkauff was du hast / kommenn
vnd gibs den armen / So sein will
wirfst du ain schatz habē im
himmel vñ kom̃ folg mir nach

mar. Fürwar sag ich euch / der
10. reych wirdt schwerlich ins
Luce reych der himel geen. Wer vol-
kommen
sein will

10. Es ist leychter ain k̃amel
Luce thier durch das loch d̃ na-
18. del zū geen dañ ain reychen
ins reych gotes eyngēen bey

Reichtūb
hind̃t am
reich gotes

Auß Mathes

den menschen ist das vn-
möglich aber bey got seynd
alle ding möglich.

Gott last Ain yeglicher der verlassen **mar.**
nichts vn wirt die heüßer/oder brüder **10.**
Belonet. oder Schwester/ oder vatter **Luce**
vnd müter/ oder sein hauß **18.**
frawen/oder die kinder/ od
die äcker / Durch meynem
namen der wirt hundertfel-
tig wider nemen vnnnd wirt
die erbschafft des ewygen
lebens überkommen.
Aber vil die ersten werdenn
die letzten / vnnnd die letzten
die ersten.

¶ Capitel xx,

Der son des menschen wirt **mar.**
übergeben den Fürsten der **8. 10**
priester vnd schrifftgeleerten **Luce**
Wüß ir das die fürsten der

• Auß Matheo

mar. vñlecher über sy herschent, Die gaisse
 10. vñnd die großleynd/yebent lichen sol
 Luce gewalt gegen inen nit also lenn kayn
 22/ wirt es vnder euch aber wöl zeytlich in
 licher vnder euch groß will gwalt ha
 werden. sey ewer diener vñ ben.
 wölcher vnder euch der erst
 will seyn/ sey ewer knecht/
 als der son des menschn nit
 ist kommen das in gedient
 wurd sonder das er dienen
 wolt vñnd das er gebe seyn
 seel ain erlösung für vil.

¶ Capitel xxi.

mar. Es ist geschriben meyn
 11. hauß wirt genant ain hauß
 Jo. 2 des betes aber jr habts ge
 Luce macht ain spelunck der mör
 9. der.

Sürwar sag ich euch so jr Dē glawe
 c ij

Auß Matheo

bendē sein werdt haben ain glauben / mar. 11.
alle ding vnnnd werdt nit zweyffeln /
möglich. werdt ir nit allain dz thon-
das dem feygenbaum ist be-
schehen / aber auch so ir sag-
en werdt zu disem berg wirt
auff gehebt vnd wirff dich
ins Meer / so wirt es gesche-
hen / vnnnd alles dz ir Begert
in ewerem gebet glaubende
das werdt ir nemen.

Dye offnē Fürwar sag ich euch / das
sünd wer / die offnen sündler vnd die ge-
denn euch mainen weyßer werdē euch
vor geen. vor gen ins reych der himel.
Dz reych Ich sag euch / es wirdt von
ist vō den euch genommen das reych
juden ge- gottes / vnd wirt gebē ain
nomen. volck / Das seyne Frucht
bringt.

Auff Matheo

Cap Vil seynd berüßft vn̄ wenig
xviij. außerswölt.

mar. Gebt dem Kayser das des Den Kay
12. Kayfers ist vnd got das got ser eeren.
Luce ist.

20. Du solt got dein herren lieb Gott ist
mar. haben auß gangem deynem lieb zu ha-

12. herzen vnd in ganger dein ben.
er seel vnd in gangem deym
gemüt/ das ist das erst vnd
größt gebot/ Aber das and
dem gleych hab Lieb deyn
nächsten als dich selb. Inn
disen zwayen gebot hangt
alles das gesatz vnn̄d pro
pheten.

¶ Capitel xviij.

Auff dem stül Mosi sitzen Den wort
die schrifft gelerten vnn̄d die ten der ob
gleyßner. Darumb was eren soll
c iij

Auß Matheo

man folg sy euch hayssent halten dz
enaber nit haldrenn / Aber nach iren
irē werck wercken solt jr nit thonn
en.

Wan sy sagent vnnnd thons
nit / sy knüpfen groß bürde
zusamen / vnnnd schwer zu
tragen vnd legens auff dye
achsel der menschen / Aber
sy wöllens mit aym finger
nit anrüren &c.

Die gayst Ir solt nit genandt werden
lichen sol Mayster / Wann ainer ist
len in nit ewer mayster das ist Chri/
groß titel stus. Aber jr seyt all Brü/
machen. der / Vnd jr solt kein vater
nennen auff erdtrich / wan
ainer ist ewer vater / Der in
himeln ist / Der / der meerer
vnder euch ist / wirdt ewer
diener seyn / Aber wer sich

Auß Matheo

erhöcht / wirt genydert / vñ
wer sich nydert der wirt er-
höcht.

¶ Wee euch schrifftglerten Die fliech
vñd phariseyer gleyßner / oder wee
Dan jr beschleüßt dz reich Christi zñ
der himel vor dem menschen den juden
Wan jr geet nithineyn / vñ Sy wern
lasset die kornen den auch gütts zñ
nit hinein geen. thon vñd

¶ Wee euch schriffgeleerten thündt
phariseyer gleyßner wan jr selb auch
essent die heüßer der witwen kain güt.
so ir vnder ain schein lange
gebeet brauchen.

¶ Wee euch schrifftglerten
vñd phariseyer gleyßner /
Dann ir vmb geet da Moꝛ
vñd das erdtrich das jr ein
auß ewern weeg bringent.

Auß Mathed

Vnd so er ewer ist worden/
macht jr ain teuffels kindt
auß im zwoyffach mer dann
jr seydt.

Wee euch blinden fierer
wann jr sprecht/ wöllicher
schweret beym Tempel / ist
nichts/ aber wölcher schwel
et beym goldt des tempels
der ist schuldig/ jr narren
vnnnd blinden/ wölliches ist
mer das gold oder der tem
pel der dz gold halig mache

Dz klain Wee euch schrifftegeleerten
soll mann phariseyer vnnnd gleyßner
thō vñ dz wölliche jr zehent geben vñ
merer nit Münzen anis vnnnd kymel/
vnderwe/ vnd verlast die grösser seind
genlassen des gesetzes Daz gericht vñ
barmhertzigkeit vnd glau.

Lucas

11.

Lucas

11.

Auß Matheo

Gen/die solt man thon vnnnd
die nit vnder wegen lassen/
Ir blinden fierer/ir truckēt
die flügen herauß vnd ver-
schlickent das kâmelthier.

Luce Wee euch schrifftegeleerten Innwen-
11. vnnnd phariseyer gleyfner/ dige ray-
Dann jr selübernt das auß- nigkeit ge-
wendig/ am trinck geschyr felt gott/
vnd schüssel aber inwindig nit dz auß
seynd sy vol raub vnnnd vn- wendig ge-
messigkeit/du blinder pha- prengt.
riseyer/rainige vorhin das
innwendig dem trinck ge-
schier vnd schüssel ist/ Das
auch die außwendig tayl
sauber gemacht werden.

Luce Wee euch gschrifftegeleerten Gott hat
11. phariseyer gleyfner/ Wan mit gefal-
ir seydt gleych den überge- len in auß

Auß Matheo

wenndig weyſten gröbern die außwē
zyer aber dig hüßlich erſcheynen aber
in ein lau innen ſeyndt ſy. vol todten
tern hertze baynen. Vnd aller vnſaub
erigkait. Also auch ir auß
wendig erſcheynt ir den mē
ſchengerecht aber innē ſeyt
ir vol erdicht ung vnd boß
hait.

Wee euch ſchriſtgleerten
phariſeyer gleyßner. wann
ir bawent die größer d̄ pro
pheten vnd zierent die grö
ber der gerechten vñ ſprech
ent. weren wir geweſen in
den tagen vnſerer vätter.
wölten nit geſellen ſein ge
weſen im blüt der propheetē
Also ſeydt ir euch ſelb ayn
zeugt nus das ir deren kind

Auß Matheo

seynd/die propheten getödt
habent so erfüllet ir auch
die maß ewer vätter.

Ir schlangen/ natern ge/
schlecht wie werdent ir emp
fliehen/ das vitayl der helln

¶ Capitel xxiij.

Sürwar sag ich euch/ es Vñ Jerus
wirt da kein stain auff dem salem.
andern gelassen der nit zer/
brochen werd.

Secht dz euch nyemandt Endtcrust
mar. verfür wann vil werden in
13. meynem namen kommen/
Luce sprechende ich bin Christus
17. vñnd werdenn vil versieren
12. aber ir werdt hörenn kryeg Zaychenn
vñnd Kumor der Kryeger des jung
Secht das yr nit betrübt sten tags.

Auß Matheo.

werdt dannes müssen alle
die ding beschehn es ist aber
noch nit das end.

Es wirt auff sten ain volck
wider das ander / vnnnd ain
reych wider das ander / vnd
es werdent pestilenz vnnnd
hunger vnd erdbidem an al
len orten / Aber die alle wer
den anfang der schmerzen
dan werden sy euch gebenn
in die peyn / Vnnnd werden
euch tödten vnnnd jr werdt
heffig allen völcern vom
meyns namens wegen vnd
werdñ vil geergert vn̄ wirt
ainer den anderu dargeben
vnd werdent ain and̄ feind
vnd vil falscher propheten
werden auff steen / vn̄ wer

Auß Matheo

den vil verführen vnd so die vil wer/
boßhait überhand wirt ne den abfal/
men/ wirt auch erkalten vil len vom
ler liebe/ aber wölcher ver glauben.
harren wirt biß an das end/ Das ende
der wirt selig/ vñ das Euā der welt.
gelium wirdt geprediget in
der ganzen welt/ zu zeugt
nus allen völcern / Vñd
dān wirt das end kōmen ic.
Vñdes wirt ain grosse be/
kūmernus/ die nye ist gewes
sen von anfang der Welt/
biß auff dise zeyt/ vñd wirt
auch nit vñ wān nit die tag
abgebrochen wāren/ wurd
nit haylwertig alles flay/
mar. sch/ Aber vñs der außser
13. wölten willen werden dye
tag gekürzt ic.

Auß Matheo

Gleych wie der plytz auß
gett vom auffgang vnd er
scheynt biß zum nydergang
Also wirdt die zükunfft des
suns des menschen ic.

Nyemāt Aber von disem tag vnn
glaubt dz stund wayst nyemant auch
d̄ sindfluß die engel der hymel nit / als
solt wer^{en} lain meyn vatter waysts /
denn also vnd wie die tag Noewaren
glawbt also wirdt die zükunfft des
nyemand suns des menschen / Darum
dz d̄ jügst so wachent / dann ir wüßt
tag werd nit in wölcher stundt ewer
kōnen. herz wirt kōnen.

Wer tug Nym yetlichen der hat dem Cap
ndt hatt wirt geben vnd er wirt ge
dem wirt nüg haben aber der nit hat /
y gemert wirt auch von im genōnen
das er hat vnd den vnnutzē

Auß Matheo

Knecht werfft inn die auß-
wendig finsternuß / da selb
wirt waynung vnd klaperē
der zen / vnd so kōmen wirt
der sun des menschen in sey-
ner eer / vnd all sein haylig
engel mit im / dann so wirt
er sitzen auff dem stul seiner
eer / vnd es werden für ihn
versamlet alle vōlcker vnd
er wirt sy taylor / ain von dē
andern / als d̄ hyrt abschay-
det die schaff von den kigle
vnd die schaff wirt er stel-
len zū der rechten / aber dye
küzlen zū der lingken / So
wirt dan der Künig sagen /
denen zū der rechten seyten
kōment her jr gebenedeyt
meines vaters besizent das

Vom let-
sten vrtail

Dz seynde
die rechten
Christen

Auß Matheo

Ichenn Keych das euch Berayt' ist
 werck die von anfang der welt/ wann
 vnns gott mich hat gehungert vnd ir
 gefellig habt mir zů essen gebē/ mich
 machē vñ hat gedürst vnd ir habt mir
 on wölche trinck en geben/ ich was ein
 niemandt gast/ vñnd ir habt mich be
 got gefal herbergt/ nackent was ich
 len mag. ir habt mich bedeckt/ Erack
 was ich/ vñnd ir habt mich
 haymgesucht / ich was im
 Kercker vñnd ir seydt zů mir
 kommen vnd mich getröst/
 dan so werden im antwort/
 ten die frunnen/ Herr wenn
 habē wir dich gesehen hung
 erig vñ haben dich gespeist
 oder dürstig vñ haben dich
 getrencft oder wann haben
 wir dich ain gast gesehen/

Auß Matheo
vnd haben dich auff genom-
men / oder nackende / vnd
haben dich beschläffe / oder
wen haben wir dich krank
gesehen / oder in gefencknuß
vñ seynd zu dir komen / dan
wilt der König antwort-
ten vnd sprechen,

Fürwar fürwar sag ich
euch / so fern ir ainen auß dy-
sen meinen wenigsten brü-
dern dz gethan habt / habe
ir mirs gethon.

Darnach wirdt er sagen
denen zu der lingken seiten
weycht von mir ir verfluch-
ten in das ewig fiewer / das
da bereit ist dem teuffel vñ
seynen engeln wann mich
hat gehungert vnd ir habe

Auß Matheo

mir nit zū essen geben mich
hatt gedürst / vnnnd ir habe
mir kein trinccken geben / ich
was ain gast / vnnnd ir habe
mich nit angenōmen / ich
was ploß vnd ir habe mich
nit bedeckt ich was krank
vnd in der gefāncknis vnd
ir habe mich nit haym ge/
sucht / noch getrōst So wer
den sy im auch antwortten
sprechende / herz weñ haben
wir dich hungerig gesehen /
oder dürstig / oder ain gast
oder krank oder gefangen
oder nackent / vnnnd haben
dir nit gedienet / so wirt er
in antwortten vnd sprechen
Für war sag ich euch so fern
ir das nit habe gethon / ainē

Auß Matheo.

auß denen mynstenn/ habte
irs auch mir nit gethan vñ
die werden inn die ewigenn
straff geen aber die gerech-
ten in das ewig leben.

¶ Capitel xxvj.

Wachent vnd bettent/ das
ir nit in versüchung kom-
ment der geist ist geschwint
aber das flaisch krank.

¶ Capitel xxvij.

Mir ist aller gwalt geben Cristo al
in himel vnd auff erd/ geet layn ist d.
hin leret alle völcfer/ tauf gwalt ge
fent sy im namen des vaters bē vñ sein
vñ des suns vnds hayligen gebot soll
gaists/ lerent sy alle ding/ man leren
behalten dz ich euch gebot
ten hab/ ich bin bey euch al
le tag biß zu end der welt;

Auß Marco.
Capitel vi.

Es ist kein prophet
verschmecht dan in
seym vatterlandt vnd vn-
der seynen freunden vnd in
seym geschlecht.

Capitel vii.

Wol verwerfft ir die ge-
bot gottes das ir ewer auff-
satzig haltent wan Moses
hat gesagt.

Man soll **E**er dein vatter vñ mütter
vatter vñ vnd wölcher übel wirt re-
müter hel den seym vatter oder müt-
ter voran ter der soll des todts sterben
du werck aber yr spricht wann ayn
en der güt mensch zu seynem Vatter
tigkait. oder mütter spricht corban
das ist was Gott gybft in

Auß Marco.

tempel/ wirt dir zů nutz kom
men vñd jr last in nichts
thon weder vatter vñd müt
ter/ vñ jr macht zů nichttig
des wort gottes durch ewr
aufsatzung die ir gemacht
habt.

¶ Capitel viij.

Dieses geschlecht (der teufel) mag vonn kayser sach
außgeen dan durch beet vñ
fasten.

Lange bö
se gewon
hait muß
durch vyl
arbeit ver

Wölcher euch wirt zů
trincen gebenn ain becher
wasser in meinem namen/
das jr Christi seydt fürwar
sag ich euch / er wirdt mit
nichten verlieren sein lon.

triben
den.
Nichts
bleibt vn
belont.

Cap
f.

Lasset die Kindle zů mir
kommen vñd nit verbiertens

Die ainfel
tigen vn

Auß Marco

schuldigh inen. Wamnderen ist das
werden dz reych gottes. fürwar sag
reych got ich euch. welcher nit nimpt
tes Besizē das reych gots wie ain kind
le wirt gar nit darein gen.

¶ Capitel xj.

Man soll So ir werdt steen vñ bettē
vergessen so verzeycht. wann ir etwas
des vnrechten. wider yemandt habt. Das
auch ewr vater der im him

el ist euch ablasse eüwere
sünd. ¶ Capitel xij.

Ain parabel vom weingar
ten.

Ain frag ob man den zins
dem kaiser sol geßē oder nit
Ain frag von der vifstende.
Des grōßt gebot. Das grōßest gebot hör. Is

rahel der vnser gott ist ayn mar.
herr vñ du wirst lieb haben 21.

Auß Marco

Luce got dein herz auß gangem

10. deym herzen auß gangem
deiner sel auß gangem dein
gemüt vnd außz allen deyn
en kressen.

Hütent euch vor den schriße
geleertendie gern in Inseln
hereyn gend vnd die lieb ha
ben das man sy schon grüße
an den mårcten vnd ha
ben gern die ersten sitz in
mat. den versamlungen vnd die
23. obersten stat in den wirdet
schaffcen die die heüser der
witwen fressen vnd mach
en vnder aym scheyn lanng
gebet die werdendt ayn
schwerere verdamnus ne
men.

Auß Marco

Got ſicht
meer den
güthen wil
lêan-dan
Kirchen
Bawen.

Sûrwar ſag ich/das dy
ſe arme wicwe mer hatt in
ſtock gelegt/Dann alle die
dareyn glegt haben/wann
all haben dreyn gelegt das
inen übrig iſt gewesen aber
die hat von jr armût/ Was
ſy hat gehabt all jr gût eyn/
gelegt.

¶ Auß Luca Capitel j.

DOn der geburt Jo
hannis vnd ſeyner
ler Criſtus ward
geborn zu Betleem.

¶ Capitel ij.

Wz thûn
vnſre kind

Chriſtus da er zwölff Jar
alt was leret er im tempel.

Auß Luca

¶ Capitel iij.

Du nater geschlecht wer
hatt euch gezaygt das ir
flücht von dem künfftigē
zorn/ darum so thut frucht **Gütte**
Wirdig der penitentz vnd **werck**
spricht nit inn euch selbs - **machenn**
Wir habenden vater Abra
ham/ wann ich sag euch das
Gott mächtig ist von disen
steynen erwecken dye sūne
Abrahe. Vertz ist die agst
an die wurzen der baum ge
legt darumb ain yed baum
der nit gütte frucht bringe
wirt abgehawen vnd in dz
feuer geworffen/ Wölcher
zwen rōck haß/ der geb dem
der kain hab vnd der speysß
habe der thūe auch also.

o v

Auß Luca

Zu den Zollern.

Ir solt nichts weytters be-
gerē oder fordern dan̄ euch
gesetzt ist.

Zu den Kriegsleuten.

Ir solt nyemandt schlagen
oder felschlich belüstringen
oder schmehen vnd seyt be-

Der tauß nügigewers solds.

Johannis	Ich tauß euch mit wasser mat.
ist ain si-	Aber es wirt ain sterckerer 3.
gur des	kommen dan̄ ich wölchs ich
Taußs	mit würdig bin die rümen
Christi	seiner schüch auffzülößen
Der waitz	Der selb wirt euch taußen
die frum̄	im hailigen geist vnd fiewer
die spreuer	Wölchs windsch auffel in
die bösen	seiner hand vñ er wirdt den̄
od̄ die ler	seinen tennen raynigen vñ
Crusti vñ	den waygen in stadel fieren

Auß Luca

Aber die spewer wirt er menschen
mit vnausfleichlichē sewer leer.
verprennen. ¶ Cap. vi.

Wee euch reychen die ir Reich die
troftung habt wee euch dye vollen.
ersätigt seit. n̄ a und wirt
hungern. Wee euch die ir Die lachē
yerglachēt wañ ir wert kla den
gē vñ waynen Wee euch so Begyrig
euch alle mēschē werdē lobē des lobs.
Habt lieb ewre feind / vñnd Den feind
thündt in wol / vñd leyhent lieb habñ.
nichts darvon hoffende vñ
ewer lon wirt groß vñnd ir
wert kinder des aller höch /
sten wañ er ist güttig gegñ
den vñdancfbarn vñd böf /
en / darumb seyet barmher /
zig / alsewer vatter barm
herzig ist x.

Auß Luca

Ainbaum Mag ain blind den andern mat,
von seiner fieren fallenn synit baid in 5.
frucht ain graben.

menschen Ain yetlicher baum wirt
an seinem auß seiner frucht erkent.

wandel wannsy samlen nit seygen
von dendornen vund lesent
nit weinber von ain Braun-
berstauden.

Wie ainer Ain gütter mensch / zeücht
ist also re güttes herfür / Auß dem
det er. sch az seins hertzens vñ ain

Wems böser mensch zeücht böß
hertz voll herfür auß dem bösen schatz
ist dē laßt seins hertzens wann auß ü-
ber vund erfluß das hertzens redt sein
über. munde.

Starcker Aber wa shaißt ir mich
glaub vñ herz herz / Vnd thüt nit wz
recht lieb ich euch sag wölcher zñ mir

Auß Luca

kumpt vnnnd hört meine red ist ein ha-
vnd thütt sy- Willich euch auß auf ein
zaigenn wem er gleych ist- felsen.

Er ist gleych ain menschn
der ain hauß baut vnd hat
aingraßen- Vñ den grund
auff ain felsen gesetzt- vnd
es ist ain gyß kommen vnd
hat das wasser an dz hauß
geschlagenn hats aber nitt
mügen verrucken- Wan es
was auff ain velfen gebaut
wölchers aber gehört vnnnd
hats nit gethan- Der ist ge
leych ain menschen der ain
hauß auff die erden hat ge-
bawt- on ain grund in wöl
lichs das wasser hatt ge-
schlagen- vnd ist gleych ge
fallen vnd der fal des hauß

Auß Luca.

ist groß worden.

ließ mach Ir werdent vil sünd nach Cap
et genad. gelassen dan sy hatt vil lieb vij.
gehabt. aber wem mynder
nachgelassen wirt der selb
hat auch minder ließ.

Die welt ¶ Capitel viij.

weysenn Euch ist geben die haim/
werdē ver lichayt des reych gottes zū
plent erkennen über den anndern
durch gleichnus dz sy sehen
de nit sehent. Vnd hörende
nit versteen.

Die vor Nyemandt so er ain liecht
geer sollen annzynndt bedeckts mit dem Luce
leychten. schaff oder setzts vnder das 11.
böt aber er steckts auff ain
leychter.

Wid geiz Was nutz schafft d̄ mensch Cap
igkayt. wan er die gangen welt ge ir.

Auß Luca.

wyndt vñ sich selb verderbt Wer das
Wölllicher sich meyn wirdt euangelii
schemen vñ meiner red / des nit glau-
selben wirt sich der son des bet d ver-
menschen schemenn / so er schmächt
wirt komen in seiner mayer Christum
stat.

Ir wüß nit was gaists ir
seyt wañ der son des mens
ist nit kōmen die seelen der
menschen zū verderben ab-
er zū behalten.

Die fuchs haben grüben vñ Leyd ar-
die vōgel des lusts nester ab müt mitt.
er der son des mensche hatt gedult.
nit dz er sein haupt an lain.

Nyemant der sein hand an Wol an-
pflüg legt vñ sich hinder / fahñ wol
sich ist gschickt zum reych enden.
gottes.

Auß Luca

Wenig
prediger.

Der schnit ist groß/ aber Cap
der arbaytter seind wenig/ r.
darumb so bitten den herin
des schnits das er arbaytter
in seinen schnit treyb.

Wöllicher
die diener

Ir solt nit von aym hauß
in das ander geen.

gotes hört
der höret
auch got.

Wöllicher euch hört/ der
hört mich vnd der euch ver-
schmecht/ verschmecht den/
der mich geschickt hat.

Mann
sölle sich
nit gütter
werck üb
erheben.

Ir solt euch nit frewen dz
euch die gaist vnderworffen
werden aber freuwen euch/
Das ewere namen geschrib
en seind in himlen. Niemāt
waist/ wer der sun ist nun
der vatter/ Vnd wer der
vater sey nun der sun/ Vnd
wems d sun wil offenbarn,

Auß Luca.

Ain ding ist not (d3 Euan- wer rechte
gelium) bitt wirt

¶ Capitel xj.

gewert

Wölcher auß euch ain vat-
ter. So in sein son bittet vñ
ain brot. Wolt jm ain stain
geben / oder er begeret ayn
fisch / wolt jm ain schlangē
geben / oder ob er begert ain
ay / woldt er jm bietten ayn
Scorpionn / Darumb so jr
Böß seyndt kündent ewern
Kindern gütte ding geben /
Wie vil mer ewer hymlich
er vatter wirdt gebenn den
hayligen gayst die in begeo-
ren.

mat. Wer nit mit mir ist / ist wid
12. mich / vnnd der nit mit myr
samlet der zerstreet.

Auß Luca

Almüßen Gebt das almüßen/so seind
rayniget euch alle ding rayn.

die sünd. Wee euch gesag weysen die
Wider jr die mensche beladen mit
menschen schweren bürden/ die sy nit
gebot, tragen mügen/vñ irrierts
mit ain finger nit an(das
ir inß hülffen tragen)ic.

Capitel xij.

Sy wolte Wee euch gesag weysen dan mat.
nit glaub jr habt hingenommen den 23.
en vnd ha schlüssel der kunst(das ist mat.
benn den, denglauben)ir seyt nit hinc 10.
andn ver- eyngangen vnd die hineyn mat.
botten zū giengē die habt ir verhinde 6.
glauben. Hütent euch vor dem höfel
der phariseyer das ist gleyß
nerer wann nichts ist ver-
deckt das nit geoffenbaret
werd/vnd nichts verborgh

Auf Luca

das nit gewüßt werde
Secht vñ hietent euch vor Geyzig
der geyzigkayt / dan nit in kayt.
ains yetlichen überflüssig
kayt ist sein leben auß denen
die er besitzet.

Du thoz (sprach Gott zum Keych
narren dem reichen) in diser hie dort
nacht / werden sy dein seel arm.
von dir erfordern / aber dye
ding die du dir beraitt hast
weß werdñ sy / also dem der
im selbs verbirgt od samlet
vñ ist gegen got nit reich.

Verkaufft das ir besitzet / Im hym
vnd gebt das almüsen / be el seind die
raydent euch seckel die nit rechten
alt werdent ain schatz d nit schatz.

Auß Luca.

Dz sicht gemindert wirt in dem hym-
man wol. mel dē auch kein schatz ver-
derbt wan wa ewer schatz
ist/da ist auch ewer hertz.

Alle stünd Ewer lenden sollen umb mat.
soilē wir gürt sein/vnnd die liechter 9.
des todes angezündt vnd jr gleych den
warten mensche die ires herin war-

tent/wan er von der hoch-
zeit kumpt das so er kumpt
vnnd antlopffte sy im bald
auff thuen selig seyn dye
knecht wolche der heri (so
er kumpt) also finden wirt
wachent ic.

Aber der knecht der erkent
hat den willen seynes herin
vnd hat sich nit berayt/vn
hat nit nach seinem willen
than/ō wirt mit vil schlegē

Auß Luca.

geschlagen/ wölchers aber Wer vil
nit gewüß hat vnd hat ver hatt muß
schulde die schleg der wurde vil verant
mit wenig geschlagen war wurt en
lich dem vil gegeben ist wirt
vil vonn im erfordert vnnnd
wem sy vil Befolgen habenn
werdē sy mer von im begerē
Ich bin kommen das fēwer Daz fēwer
zū schicken auff erden/ vnnnd ist d̄ glaub
was wil ich dan̄ das es an vnd euan
gezint werd. gelium

- mat. 10. Maynt ir das ich sey komē der mēsch
ain fryd auff erden schicken lich frid.
nayn sag ich euch/ ja zertren ist nit frid
nung/ wann auß dem werdē
fünff in ain hauß zerteyle/
drey wider zwen/ vnd zwen
wider drey/ der vatter wirt
getailt wider den son/ vnnnd
e ij

Auß Lucā.

der son wider den vater die
mütter wyder die tochter /
vnd die tochter wider dye
mütter. die schwiger wider
die sons fraw / vnd die sons
fraw wider die schwiger ic.

Man soll So du gest mit deinem wis
sich ver / dersacher zu dem gewalt /
einigē mit so hab fleyß auff dem weg /
den feynd das du von im ledig werdest
eninn dis / das er nit villeycht dich zye
em leben . he / zum richter / vñ der rich
ter geße dem peyniger / vnd
der peyniger / werffe dich in
den kercker ich sag dir / Du
wirst nit herauf geen / Byß
du auch den letzten mynuten
ten bezaillest. mat.

5.

¶ Capitel xij.

Wie oft han ich wöl /

Auß Luca.

len sammeln dein sün / gleych Got trö-
wie ain vogel seyn neß vnd er vns wie
die flügel vnd jr habt nit ge den juden.
wölt / secht ewer hauß ver-
lassen od oder wüß.

¶ Capitel xiiij.

mat. So du von ainem wirst Von der
23. geladen auff ain hochzeyt hochfart.
so setz dich nit an die ersten
statt / das nit villeycht ayn
wyrdiger dann du geladen
sey / vnnnd der komme / der
dich vnnnd in geladen hatt
vnnnd sage zu dir / gyß dem
statt / vnd so habest du mit
scham die letzte stat annem-
en aber vil ee / so du berryef-
fet wirst / so geh hin vnnnd
setz dich an die letzten statt.

Auß Luca.

das so der kommet der dich
glade hat / zu dir sag freund
siß b.ß auff hin / so wirt es
dir ain eer vor den gestenn /
dann ain yeder der sicher
höcht / wirdt gedemütiget
vnd der sich demütiget wirt
erhöcht.

Den armē So du wilt haben ain wirt
soll man schafft solt du nit berüffen
wolthon deine freund oder brüder / od
die nit ver veter auch nit die nachbaur
gelten kin en oder reychenn das sy dyr
den. nit wider gelten mügenn /
aber so du ain gastung hast
so berieff die armen kranck
en vnd lamen vnnnd plinden
vnd so wirst du selig / dan sy
mügent dir nit wider gelten
aber es wirt dir wider gol.

Auß Luca.

ten in der vstendte der ge-
rechten.

mat. Wölcher seyn Creüznit D3 creüznit
16. treget vnd kumpt nach mir / auß neme
mag nit mein junger sein.

mat. Ain yeglicher wölcher
10. nit absaget allen dem des er
besitzet mag nit mein junger
sein.

mat. Das saltz ist güt / wann es Das saltz
9. aber vngeschmach wirdt seindt dy
mit wem wirt es gesalzen / prediger
es ist weder auff das erd-
trich noch in myst güt man
wirffts hinauß. Cap xv.
Also wirt ain freud im him-
el über ain sündler der sich

mat. bekert meer dan über neun
18. vnd naynzig gerechten.

Auß Luca:

¶ Capitel xvi

Die frum
men seind
zynfelig

Die Kinder diser welt
sein / für sichtiger inn irem
gſchlecht dan die Kinder des
liechts.

Die recht
en gütter
eyndt in
hymel.

Macht euch freunt von
dem vnrechten güt.

Wer wol
dient dem
vilt wol
gelondt.

Wölcher trew iſt in ains
klainen der iſt auch in vilen
trew / vnd wölcher in dem
mynſten vnrecht iſt / der iſt
auch in vilen vnrecht / ſo jr
dann im vnrechten güt vn
trew ſeyt geweſen / das war
od̄ recht iſt / wer will euch
vertrauen.

zwayenn
herin dien
n.

Kein knecht mag zwoyen
herren dienen / wann aindt /
weder wirdt er den haſſen /

Auß Luca

vnd den andern lieb haben/
oder wirt anhangen vnnnd
den andern verschmehen/ ir
mügt nit got dienen vñ der
reycheumb.

Ir seyt die ir euch ge/ Wider die
recht machent vor den men gleyßner
schen aber gott kent ewere
herzen/ wann was den men
schen hoch ist geacht / das
ist vor got ain verwerffung
Das ist leychter himel vnnnd Die ge/
erden vergeen/ dan ain spitz schrifft
len oder typflen des geset wirdt nit
fallen. zerg een.

Wann sy Mosen nyt Es ist ein
hörent vnnnd die propheten/ fürwyt
werden sy auch nit glaubñ zaichen be
ob ainer von todten auffser/ gern.
stend.

Auß Luca

¶ Capitel xvij.

Es mag nit gesein es müß mat.
sen ergernuß kommen / aber 18.
weeden durch wöllichen sy mar.
kommen / Es ist im nutz so 9.
ain eselmül vmb sein halß
werd glegt / vnnnd wirt ge
worffen inß mör.

Cristliche Das reyck gots / wirdt nit
lieb ist dz kōmen mit warnenung od
reich) gotz auffmerckung (der zeyt / dz
yetz oder dann heñtt oder
morgen werd) vnd sy werdñ
nit sprechenn / sihe hye oder
sich dort / Wan nempt war
das reyck gots ist vnd euch

wēig wer

¶ Capitel xvij.

den besten Wan der son des menschen
dig bleibē kōmen wirt ob er ain glau
im glaubē Ben auff erden werde findñ.

Auß Luca

¶ Capitel xix.

Der son des menschen ist
kommen zůsuchen vñnd be-
halten das verdoiben was.

Ich sag euch wann dise Dye vñge
schweygen werden bald die lerten wer-
steyn reden. den ver-

settest du noch auff disen künden dz
tag erkent so hettest du be- wort gotz.
tracht / das zum fryd kert

aber yetz sind sy vor deinen Von der
augen verborgenn dann es zerstörung
werden die tag in dich kom jerusalem
men / vñ dein feynd werdene
dich mit bolwerck vmbge-
ben vñnd werden dich allent
halben engstigen vñnd auff
den boden ebnen dich vñnd
deine kinder die in dir sind.

Auß Luca

¶ Capitel xxi.

Hütten euch das nit etwa Luce
ewere hertzenn beschwert 17.
werden. mat,

Erman- Mit füllerey vnd truncken 21.
ung des hayt vnd mit sorgen des le-
letsten bens vnd das das der gäch
tags. vnfürsichtig tag über euch
können. Dañ er wirt kom-
men wie ain strick über al-

le die auff dem anngesicht
des gangen erdtrichs sitzen
Darumb wachent alle zeyt
bittende das euch zymme
empfliehñ alle dise ding die
künfftig seynd. Vnd das ir
steen mügenn vor dem son
des menschen.

¶ Capitel xxij

Die künig der völcfer

Auß Lucai

herrschen über sy / vnnnd die
gewalt über sy habendt /
werdent gütthäter genant
aber nit al'o / sonder wölch
er der grösser ist in euch der
sol werden wieder minderst
vnnnd der fürnemest ist / als
der da dienet ic.

Demütig
kayt der
gaistliche
Prelaten

¶ Auß dem Ewan-
gelio Johannis.

¶ Capitel j.

In anfang w3 dz
wort / vñ dz wort
w3 bey got vñ got
was dz selb wort /
dz was im anfang bey got

Auß Johanne

Alle ding seind durch es gemacht / vnd on es ist nichts gemacht / das gemacht ist oder beschaffen in im was das leben vnd das leben woz ain liecht der menschen / vñ das liecht scheynt in dē finsternissen / vnd die finsternuß haben es nit begriffen / Es was ayn mensch geschickt von got wölliches nam was Johannes / der selb ist komen zū bezeugen / das er zeügk nus geb vom liecht / das yederman durch in glaubte / Er was nit dz liecht / aber gesandt das er zeügk nus geb vom lyecht / Das selb liecht / was das recht liecht / dz ain yetlich

Auß Johanne
menschen erleucht der inn
dise welt komet / Es was
in der welt / vnd die welt ist
durch es gemacht / vnnnd die
welt hat es nit erkent / Er
ist kommen in das sein vnd
die seinen haben in nit ange
nomen als vil ir aber in ha
ben angenomen den hatt er
gwalt geben / das sy möch
ten kinder gottes werden /
denen die in seinen namenn
glauben wöllichen nit auß
den plüttern auch nit auß
dem willen des mannes son
der auß got geboren seynd /
vñ das selbig wort ist flay
sch worden vnd hat in vns
gewonet / vnnnd wir haben
seyne Er gesehen / als ayn

Auß Johanne
glorides ain geborn sons vñ
vater voller genaden vñnd
warhait.

Umb den Wir haben all von seyner
glau bñ dz völie genomen / vñnd gnad
ewig lebñ für gnad wann das gesatz
ist durch Moysen gegeben /
die gnad vñnd warhait ist /
durch Jesum Christum ent
sprungen nyem ant hat gott
gesehen / der ayn geborn son
der in der schoß des vaters
ist der hats verkündt.

¶ Capitel ij.

Von Nazareth mag etwz
güts sein.

Vñnd da er het gemacht ain
gayssel auß stricfle haters
all auß dem tempel trybenn
die schaff vñnd die ochssen

Auß Johanne

vnd hat den wā. hflern jr Taubē ver
gelt außgeschit vnd dye Tauben ist
eilich vmb kert. Vñ zū denē die gnad
die tauben verkaufften hat des haylic
ergesagt/ thündt dise ding gengeists
hinweg vñ macht nit meins vmb gelte
vaters hauß aln kauf hauß gebē Be-

Cap
ij.

Fürwar sag ich dir / es
sey dann das ainer von ob- Der tauff
en her ab geboren werd/ mag Christust
er nit sehen das reych gotes auß dem
Was auß dem flaysch ge- gayst.
born ist/ das ist flaysch vnd
das auß dem gaist geboren
ist dz ist aingait/ der gaist
blaset wa er will vnd du
hörst sein stynm/ du wayst
aber nit vonn wannen er
kumpt vnd wa er hinget/

Auß Johanne

Also ist ayn yeder der auß
dem gaist geborn ist.

So ich euch yrdische ding
hab gesagt vnd ir glaubts
nit wie wolt ir dan glaubbē
so ich euch hymliche sag /
Nyemant ist gen h̄mel ge-
stygen nun der von hymel
herab ist k̄omen / der sun des
menschen der im h̄mel ist.

Wie fast Also hat got die welt gliche
gott dye das er seinen aingebornē son
welt ge- gab / das ain yetlicher der in
iebt hat. in glaubt nit verderbe / aber
das er hab das ewig leben /
wan got hat nit geschickt
sein son in der welt / das er
die welt wöll verdammē /
aber das die welt behaltē
werd durch in wölllicher in

Auß Johanne

inglaubt der wirt nit ver-
dampft / wöllicher aber nit
glaubt / d̄ist yetzt verdampft
danner hatt nit glawbt in
den namen des ainigen son
gottes / Aber das ist die ver
damnus / das das lyecht in
die welt ist komen v̄nd die
menschen haben mer lieb ge
habt die finsternuß wān d̄z
liecht wān ire werck wān
böß wān ain yeder der übel
handelt der hasset d̄z liecht
v̄n er k̄ompt nit zum liecht
das seine werck nit gestrof
fet werden Wöllicher aber
die warhait wirckt der k̄o-
met zum liecht / das seyne
werck klar werden / das sy
durch got seyen geschehen /

Wer nie
glaubt ist
v̄dampft.

Die bösen
hassent d̄z
liecht

Auß Johanne

wölcher in den son glawet
hatt das ewig lebenn / aber
wölcher unglaubig ist dem
son / der wirt nit sehen das
leben / aber der zorn gottes
bleybt anff im.

¶ Capitel iij.

Des was-
ser des le-
bens.

Aln yeglicher der trinckt
auß disem wasser / den wirt
widerumb dürstenn / aber
wölcher trincken wirt auß
dem wasser das ich wirdt
geben / den wirt ewigklich
nit meer dürstenn aber das
wasser das ich im wird ge-
ben / wirdt in im aln prunn
das springenden wassers in
das ewig leben.

Es ist die stundt kumen da
weder auß disem berg noch

Auß Johanne

zu Jerusalem den vater an Wie man
werden beten / ir beten an dz got sol an
ir nit wist / wir beten an dz beten

wir wissen / dan das heil ist
auß den Juden / aber es ist daz Das hayl
mit die stund vñ ist yetzt so ist auß dē
die rechten anbeten wert en juden.

anbetenden vater im gaist
vñ in d warhait wā d vater
sücht solch die in anbetē got
ist an geist vñ die in anbet
ten / müssen in anbeten im
gaist vnd in der warhait.

Mein speyß ist das ich thie.
des willen d mich geschickt
hat das ich sein werck ver
bring.

Sürwar sag ich enchwölch
er mein red hört / vñ glaube
dem der mich geschickt hat

Auß Johanne

der hat das ewig leben / vñ
wirt nit komen inn die ver-
damnus aber er ist gangen
vom tod ins leben.

Die todtē Fürwar fürwar sag ich
seindt dye euch das die stundt wirdt
hayden komen vñnd ist yetzt / so dye
Die stym todten werdenn hören dye
ist dz euā stym des son gottes / vñnd
gelium die sy hören / werden leben.

Die todtē Ir solt euch das nit ver-
werdē auf wundern dann es wirt dye
steen. die stundt kommen in wöl-
licher alle die inn gröbern
seind sein stym werden hörn
vñnd werdent herfürgeen die
güts haben than / in die vñ-
stend des lebens aber wöl-
liche übel haben gewirckt
in vñstend der verdammus.

Auß Johanne

Erſüchent die geſchriſſe
daß jr bedunckent euch inn
denen das ewig leben haben
vnd die ſeind zeugēnus von
mir geben vnd wölt nit zu
mir kōmen / das ir dz leben
haßt / ich ſüch kainer Er
von den menſchen / aber ich
kenne euch das jr die liebe
gottes in euch nit haßt ich
bin kōmen im namē meins
vatters / vnd ir nempt mich
nit an / wenn ain anderer
wirdt kōnnen in ſeyn na
men / den werdt jr annemen
Wiemüßgt ir glauben / wöl
liche ir die Er / ayner vom
andern nimpt vnd die er die
allain von got kumpt ſücht
ir nit

Wer ſey
ſelbs eer
ſücht.

¶ Cap. vi.

f v

Auß Johanne

Tristē sol Darumb da Jesus erkēnet
en eer flie het das sy kōmen waren vñ
hen. in zuckē wolden / das sy
ain Kūnig auß im machē
ist er widerumb allain im
berg gewichen.

Glauben Fürwar fürwar sag ich
von seins euch ir sūcht mich / nit dar-
umz wege umb das ir die zaichē gese-
st vnnutz hen habt aber darumb das
ir gessen habt von dē brotē
vñd seyt erfüllt wordenn /
wirckent ayn speyß die nit
verdirbt / aber die da bleibt
indas ewig leben wölliche
(speyße) euch der son des mē-
schen wirdt geben wañ den
(son) hat got der vater be-
zaichnet / oder angezaigt
Das ist das werck gots / dz

Auß Johanne

ir in den glaube. den er ge-
schickt hat.

Ich bin das brot des lebens **Ch-istus**
wölcher zu mir kumpt den **das leben**
wilt nit hungern vnnnd der **dig brot**
in mich glaube denn wirdt
nit meer dürsten.

Nyemandt mag zu mir kō
men es sey dan das in meyn
vater (ō mich gesant hat)
zyehē vñ ich wird in erweck-
en am letzten tag.

Fürwar fürwar sag ich
euch wer mir vertraut hat
das ewig leben.

Ich bin das lebendig brott **Christus**
der ich von himell herab **das leben**
kummen bin so ainer auß dy **dig brot**
sem brot isset wirt ewig lebē

Auß Johanne

vnd das brot das ich geben
wird / ist mein flaysch wöl
liches ich wird geßenn für
das leben der welt.

Byde ge
stalt des
Sacra
ments.

Fürwar sag ich euch / es
sey dan̄ das ir esset das flay
sch des sons des menschen
vnd werden trincken seyn
plüt werdt ir das leben in
euch nie haben Wöllicher
mein flaysch yßet / vnd
meyn plüt trincket hat das
ewig leben vnd ich wird in
erwecken am letzten tag.

Wann meyn flaysch ist
warlich ain speyß vñ mein
plüt ist warlich ain tranck
wölcher mein flaysch yßet
vnd mein plüt trincket der
bleybt in mir vñ ich in im.

Auß Johanne

Es ist der gayst / der leben
dig macht das flaysch ist macht le-
nicht uñg / Die wort die ich bendig.
mit euch geredt hab / seynd
gayst vnd leben.

Haß ich nit euch zwölffer Judas
wölet vñd ainer auß euch
ist ain teüffel.

¶ Capitel viij.

Ir solt nit vitaylen nach
der aussern gestalt aber mit
gerechtem gericht soldt ir
vitaylen.

Ob aynen dürstet der Gottes
Kum zu mir vñd trinck wöl wort ersee-
licher in mich glaubt als die tiger dye
schrifft sagt wer dem flyß dürstigen
von seym leyb fliessenn des seel.
lebendigen wassers aber dz
hat er gesagt vom gayst den

Auß Johanne

die nemen wurden die in in
glaubten.

Liecht & Ich bin daz liecht der welt Cap
welt. der mir nach folgt der wirt vij.

nit wandern in den finster-
nißen / aber er wirt haben
das liecht des lebens.

Ir erkennent mich nit /
auch mein vatter nit / wan
ir mich hetten erkendt / so
hetten ir auch mein vatter
erkent.

Fürwar fürwar sag ich
euch / das ein yeglicher der
ain sind thüt der ist ayn
Knecht der sünd aber der
Knecht bleib nit ewigklich
im hauß / & son bleib ewig-
klich.

Wann gott ewer vatter

Auß Johanne

wäre so hetten ir mich sich/
erlieb wann ich bin außgang
en vñ herkommen von got.

Ir seyt auß dem vatter dem Wider die
teuffel vñ ir wölt dem wil gotlosen
len ewers vatters folgen.

Wölcher auß got ist der Wer auß
hört die wortt gottes/ aber got sey
darumb hörent irs nit dan
ir seyt nit auß got

Ich muß arbaytē die werck Hiemag
des d mich gesant hatt/ die mangnad
weyl der tag ist/ es kompt erwerben
die nacht so nyemandt ar-
baytten mag. ¶ Ich bin
kommen zu gericht/ in dise Die welt
welt/ dz die die da nit sehent weiß muß

Auß Johanne

sen erplind
den. sehen werden vnnnd die da
sehen/plind werden wann
ir plind werden/so hetten ir
kein sünd aber yetzt spreche
ir/wir sehen/darumb bley-
bet ewer sünd.

¶ Capitel x.

Also sind Sürwar fürwar sag ich
alle dye euch der nit zů der thür hin
nit götte eyngeet in den schaff stall/
lich zů wir aber annderst wa / hineyn
digk aiten klumpt/der ist ain dieb vnd
erwöltt ain mörder Wölcher aber
werden. durch die thür hineyn geet
der ist ain hyrtt der schaff
dem ielben thütt der thür-
hütter auff vnnnd die schaff
hörent seyn stym vnnnd er
rüffet die aygenschafft mit
namen vñ fieret sy herauß.

Auß Johanne

Ich binder güt hyrt Güter
ain gütter hyrtt / sezt seyn hyrt.
seel für seine schäfle ic.

Ich vnd mein vatter
seind ain ding.

¶ Capitel xj.

Ich bin die vstendt der glauß
vnd das leben der in mich et stirbt
glaube / vnd ob er auch ge- nymmer
storben ist / so wirt er leben mer.
vnd ain yeder der lebt vnd
in mich glaube der wirt nit
sterben in ewigkayt.

¶ Capitel xij.

Warlich warlich sag Christus
ich euch wenn das weizen tod ist vnd
korn in das erdtrich gewor- ser leben
fen nit sterben wirt so bleibt
es all ain so es aber sterben
wirt / so bringet es vil frucht.

Auß Johanne

Grosser

Ich ist dem der volg mir nach / vnd wa
dicner got ich bin / daselbs wirt auch
tes volg / mein diener sein / wöllicher
endt. mir wirt dienen den wyrdt
mein vater eeren.

Gütte

Wanderent die weyl ir daz
werck üß liecht habt / das euch dye
en im zeyt finsternuß mit begreyffenn
der gnagē vnd wölcher in der finster-
nuß wandert wayß nit wa
er geet / Die weyl ir daz liecht
habt so glaubt in daz lyecht
das jr kinder daz liechts seyt

Zeytlich

Vil auß den obersten habē
eer vñ güt in ingelaubt aber von wegē
verdunckt der phariseyer habē sy in nit
das wort bekendt das sy nit auß der
gottes' Synagogen geworfen wur
den / dann sy haben die eer

Auß Johanne
der menschen meer geliebt
den die er gottes.

¶ Capitel xij.

Wüßst ir was ich euch Christus
gethan hab ir haissent mich hat geben
mayster vnnnd herz vnnnd ir exempel d
sagt recht / dann ich bins demütig-
darumb so ich euch die füß tait.

hab gewäschenn ayn herz
vnnnd mayster solt ir auch
ainerdem andern die füß
wäschen dann ich hab euch
ain Exempel geben / Das
gleych wie ich euch hab ge-
than / Ir auch also thüt.

Fürwar fürwar sag
ich euch / der knecht ist nit
größer dann sein herz.

Auß Johanne

Das new
gebot ayn
ander lieb
haben.

Ich gib euch ain new
es gebot / das ir ainand lieb
habt als ich euch hab lyeb
gehabt. Das ir auch ainan
der lieb habent darumb wer
den sy alle erke nñen / das ir
meine junger seyt / so ir vnd
euch die liebe gegen ainan
der haben werdt.

¶ Capitel xiiij.

Das ð son
vñ vatter
ain ding
ist

Wer hertz soll nit be
trübt seinglaubt ir in gott
so glaubt in mich in meines
vatters hauß seind vil won
ungen.

Allayn

Ich bin der weg / vñnd
durch Cri die warhait / vñd das leben
stum kum nyemant kumpt zum vater
met man nundurch mich / hettent ir
zum vater mich erkendt / so hetent yr

Auß Johanne

auch mein vater erkent / vñ
yezt erkent ir in / vnd habet
in gesehen

Habt yr mich lyeb / so Drey per-
halter meine gebot / vnd ich son
wird bitten mein vatter der
wirt euch geben ain andern
tröster / auß das er ewig-
lich bey euch Seleybe / den
gayst der warhait / den die
welt nit mag nemen / wann
sy sicht in nit vñnd kende in
nit.

Wölcher meine gebot Wer gott
hat vñnd behalt die / der ist lieb hat d
der mich ließ hat / aber wöl halt seyne
licher mich ließ hat d wirt gebot
von meinem vatter geliebt
vnd ich wird in ließ haben
vñ wird mich selbs in auff
thon.
g iij

Auß Johanne
Wölcher mich lieb hat/ der
wirt mein red behalten/ vñ
mein vater wirt in lieb ha-
ben/ vnd wir werden zū im
kōmen vnd werden ain won-
ung bey im machen.

Frid/ Frid Ich laß euch den fryd /
meyn fryd giß ich euch/ nit
wie die welt gibt / also gyb
ich euch.

¶ Capitel xv.

wer nit in Ich binn ain warer
Christum weynstock/ vnd meyn vater
wachset d̄ ain Bawr (oder ackerman)
wirt abge er nympet hynweg ain yer-
harwen lichs zweyg/ das in mir nitt
Die frum̄ frucht bringe vnd ain yeg-
en bewert klichs das frucht gänge /

Auß Johanne

das purgieret oder rainiget gott mit
er / das er deſter meer frucht trübselig
bringet. kayt.

Bleybt in mir / vñnd
ich in euch / wie ain reben
zwey nit frucht mag bringē
von im ſelbs / es ſey dann dz
es am rebenſtock bleyb al
ſo auch ir nit / ir bleibet dan
in mir.

Ich Bin der weynreb /
vñnd ir die zweyg / wölcher
in mir bleybt / vñnd ich in im
det bringt vil frucht wann
on mich mügt ir nichts thō.

Das iſt mein gebott /
dz yr ain ander ließ habent
als ich euch ließ haß ghabt
g iij

Auß Johanne

Wer got/ Kayner mag Kayn grössere
tes freund liebehaben dan die/ dz ain-
sey. er sein sel setz für seine freund
ir seydt meine freund so yr
werdt thonn alles das ich
euch gebeüt.

Das gebeüt ich euch / das
ir ainander lieb habent / so
euch die welt hasset / solt ir
wissen das sy mich vor euch
gehasst hat,

¶ Capitel xvi

Wieman Fürwar fürwar / sag ich
bitten soll euch / was ir mein vater bit-
allayn im ten werdent in meinem na-
namen men / das wirt er euch gebē
Christi begeret / vnd ir werdt nemen
dz ewer freünd volkōnen sey

¶ Capitel xvij

Das ist das ewig leben / dz

Auß Johanne

sy dich allain erkennen / den Daz ewig
waren got / vnd den du ge leben.
schickt hast Jesum Cristū

Ich bit nit allain für sy Christus
aber auch für die / die inn hat für al
mich glauben werdē durch glaubig
ir red / das sy allains seynd / gebeten
als auch wir ains seind.

¶ Capitel. xx.

Tempel in den hayligenn Der hay-
gayst / allen den ir die sünd lig gayst
werdt vergeben den werdē gehört zū
sy nachgelassen(oder ver bann
geben) vnd wölchen irs Be
halten werdent / den send sy
behalten.

Selig die nit gesehen haben
vnd haben geglaubt.

¶ Das seindt die haylsame
Christenliche leer vnnnd vnderweysung zu nutz den einfältigen Christen die mit all die Evangelische bücher müzen haben / oder lesen / anff das kürzest herauß gezogen / sonst findt man noch vil hayliger sprich vnd leer vnd zuuor auß im Euangelio Johannis / die von kürz wegen hie nit gesetzt seynd / mag ain yeder williger vn̄ fleysiger / selbs wol in dem Euangelion süchem vnnnd lesen diß ist gemacht für ain Enchiridion od̄ handbūchlin oder täschlin.
lin.

Der frid seymit vnn̄s allen
A M E N.

Auß allen Episteln
des hayligen lehrers vnd zwölff/
boten S. Pauls etlich der ge/
mainisten sprüch vñ leer/
gezogen nach ord/
nung der Ca/
pitel.



¶ Zu den Römern.

1 **D**aulus ist erfordert zu dem apostolat ampt. Der gerecht wirdt auß dem glauben leben.

2 Ir vnwissent hertz ist erfinstert Das hertz das nit rewan kan samlet im zorn.

Es ist kein anseher der peson bey got.

Alle die da on das gsatz haben gesündet/werdent on das gesatz verderben/vnd alle die im gesatz habē gesündet werdenn durch das gesatz gericht. Nit die das gsatz hören seindt gerecht vor Gott/ aber die dz gsatz mit den wercken verbringē die werden für gerecht gehalten. Wer vn̄ frid aym yetlichen der güttes wirckt.

Die beschneydung des hertzens ist

Zu den Römern,

beschneydung die auß dem gayste
ist/ vnd nit auß dem büchstaben.
Wir seind alle der sünd vnderworfen 3
fen. Auß den wercken des gesatzs
wirt nit gerechtfertigt alles flay
sch in seinem angesicht. Auß dem
glauben wirt der mensch gerecht
fertigt on die werck des gsatz.

Dem wirckenden wirt der lon vñ 4
schulden/ nit auß gnadñ/ aber den
glaubenden wirt der glaub zu der
gerechtigkait.

Das zaichen der beschneydung ist
ain zaichen der gerechtigkait des
glaubens.

Die verhayssung ist dem Abra-
ham nit geschehen durch das ge-
satz oder seym Somen das er ayn
erb solt werdñ d welt/ aber durch
die gerechtigkait des glaubens.

Zu den Römern

Das g'satz wirckt den zorn/ wann
wa das g'satz nit ist/ da ist kein üß
ertrettung/ Der glauben des Ab-
rahams ist in alle völk' er geflos-
sen Abraham hatt Isaac geborn
da er hundert jar alt was.

Die trüßseligkeit macht gedult
die gedult macht bewarnung ab
er die warnung hoffnung. Der tod
hatt regiert vom Adam vnz' auff
Mosen auch in die die nit gesunde
haben zu einer geleychnuß der üb-
ertrettung des Adams/ der ain fi-
gur tregt des künfftigenn Jesu
Cristi. So auß einer sind vil gestor-
ben seind vil meer ist überflüssig
worden in vil die gnad gots/ vnd
die gab durch die gnad die da ist ge-
wesen ains menschen Jesu Cristi
die vngehorsamigkeit aines men-

Zu den Römern

schen hat vns sündler gemacht.

Wa die sünd überhand hatt genō
men da ist auch die gnad überflys
sig wordē Wir seye got verainigt
durch den todt seins sons/vil mer
wie die verainigoten werden behal
ten durch sein lebe. ¶ So wir tod 6
seyen mit Cristo so glaubē wir dz
wir auch mit im leben werde. Der
sold/oder lon der sünd/ist der todt
aber die gab gotes dz ewig leben.
Das gsatz herschet so lang iiber dē
menschē/als langer lebt Ich haß
die sünd nit erkende/allain durch
gsatz wañ ich het die böß begyrde
oder naiglichkeit nit keñet es hett
dan dz gsatz gsagt du solt' nit böß
begern/aber auß füglichkeit hatt
die sünd durch dz gebot alle böß be
gird geborn wañ on dz gesatz was
die sünd todt.

Zu den Römern.

Erb/
sünd

Wir wissen das das gsatz gaystlich ist aber ich binn flayschlich verkaufft vnder die sünd dan das ich thû das loß ich nit / dann ich thû nit das ich will / aber das ich haß das thû ich / so ich dan thû dz ich nit wil. So verwillig ich dem gsatz das gût sey. Wollen ist in mir / aber das ich güttes thû das find ich nit. Ich merck ain ands gsatz in m. ynen glydern / Das da widerstreibet dem gsatz meins gemüts / vñ mich gfangen gmache dem gsatz der sünd das in meynen glydern ist .

8 Wölliche flayschlich seindt die sorgende die dinng die des flaysch sind / Aber die gaisstlichen / die des gaysts sind / Die begirt des flaisch ist der todt aber die begirdt des

Zu den Römern.

gaists ist das leben vnnnd fryd die
im flaysch seind - mügen gott ge-
fallen. So ir nach dem flaysch
werdt leben so werdt ir sterben / so
ir aber im gayst die merck des leyb
es tödten werdt / so werdt ir leben
wann welche mit dem gaist gots
geführt werden die seynd sün gotes

Ich hab dafür das vnser e nodd
vnd leyden der gegenwertigē zeyt
nit gleych seyen zu der Eer die inn
vnsge offenbart wirt. ¶ Wan
gott mit vnns ist wer wirt wider
vns sein / wöllicher sein aigen son
nit über sehen hat / aber hat in für
vns allgegeben.

Wer wirdt vnns von der lyeße
gots schayden. Mit alle sündes
flaysch / seind sün gottes aber dye
sün seyndt der verhayßung / dye

Zu den Römern

werden in sonen gezelt. Wölchem
er will des erbarmet er sich vnn
wenn er wil den verhöret er.

creatur Wirt nit das gemacht sagen / dem
wid dē ders gemacht hat warumb hast du
schöpf= mich also gemacht oder hatt nit
fer.

der haffner gwalet das er auß ain
laym knöllein mache / ain geschyr
zu der eer / vñ dz ander zu vneeren
So du mit dem munde bekennenn
wirst den herren Jesum / vñ wirst
glauben in deinem hertzen das in got
erweckt hat von dem tod so wirst
du selig. Im hertzen wirt glau
bet zu der gerechtigkeit / aber mit
dem munde wirdt bekantnuß zum
hail. Ain hertz aller reych gegenn
veder man die in anruffen.

|| Du solt nit erhebt werden in deinem
gmüt aber fürcht dir wann so got

Zu den Römern

den natürlichen öffen mit über se-
hen hat lüg das es sich nit begeben
das er auch dein nit scho. e. Gott
hatt yederman beschlossen vnder
den vnglaubben das er sich yeder-
man erbarmete. Wer hatt erkennt
das gnuet oder willen des herzen.

Ich sage durch die genad die mir 12
geben ist / aym yetlichen der vnder
euch wont dz keiner zūwil hochfer-
tig von jm selbs h. lre. mer dan es
not ist vñ im selbs zehaltē / aber al-
so sol er haltē / dz er beschaydñ sey
vñ messig / als got aym yetlichen
getaylt hat die maß des glaubens

Die liebe soll nit erdicht seyn /
Ir solt hassenn das böß ist / vñnd
dem anhangen das güt ist durch
die brüderliche lieb Ir solt geneygt
seyn ayn annder lyeb zūhabenn /

Zu den Römern.

ainer den andern mit eeren für kō-
men/nit faul mit dem fleyß/hitzig
im gaistre.

Ir solt wol reden von denen/ die
euch durchächten.

Mag es sein als vil als an euch
ist so lebt mit yederman im frid vñ
rechendt euch selbs nit aber gebt
stat dem zorn.

Liebe.

So dein feyndt hungerig ist so
speiß in/ist er durstig gib im trāck
wan so du das wirst thun/ wirstu
kollen des feners auff seyn haupt
hauffen. Nit sol von bösen über
wunden werden/sonder überwind
das böß mit dem gütten.

13

Vom übertreffenlichen gewalten vñ
gwalt. worffen seyn. dann es ist kayn ge-
walt allain von got / Die fürsten

Zu den Römern.

sein kein schreck / den dye recht
handlen / sond den die tibel hand
len / Wilt du nit fürchten den ge
walt / so thû das güt ist / vnnnd so
würst du lob darvon bringen wann
er ist ain diener gots / dir zu güt
tem / so du aber würst übel thon /
so fürcht dir dan er tregt nit vns
sonst das schwert / dann er ist ayn
diener gots ain recher zum zorn /
dem der da böß thût.

Darumb gebt yederman dz man
im schuldig ist / dem man schuldig
ist tribut dem gebt tribut / den zol
den gebt den zoll / dem man dye
forcht sol geb dem gebt die forcht
die eer / dem gebt die eer.

Ir seind nyemant nichts schuldig
allain das das ir ain ander lieb ha
ben / wann wöllicher den andern

Zu den Römern.

ließ hat verhat das gesag: erfült.
Die liebe wirckt dem nechsten nit
böß dierfüllung oder ende des ge-
sagist die liebe. Wir sollen hyn
werffen die werck der finsternuß
vnd sollen anlegen die waffen des
lichts ic

14

Speyß

Wölcher yßet der soll den der nit
yßet nit verachten: vñ der nit isset
der sol nit vitailen den der da isset
Ein yetlichen soll seyn maynung
güth thun. Wir werden all für
den richter stül Christigestelt.

Darumb wirdt ain yetlicher von
im selbs got rechnung geben.

Das rey ch gots ist nit speyß vnd
trancß aber gerechtigtait: frid vñ
freud: im hayligen gayst.

Was auß dem glaub en nit ist: ist
sünd.

Zu den Römern.

Alle ding die vorgeschriben seynd 15
seynd für geschriben in vnsern ge-
schrifft/ das wir durch gedult vñ
trostung der gschrifft anhoffnüg
haben. Ich darnit reden etwas
dere ding die Christus nit durch
mich gewirckt hat zu vñdthenig
kayt der völcfer mit wort vñnd
werck.

Zu den Corinthiern die erst Epistel

Ich bit euch brüder durch den na- 1
men vnsern herren Jesu Christi/dz
ir allain ding redent/vñ das nit
vnder euch vnainigkait vñ zway-
ung seyent aber ir solt ain ganger
leyß seyn mit aynem willen vñnd
maynung.

Die red des Creüz ist denen die
h iij

Zu den Corinthiern die erst
verderben ain thorhait aber vnns
die wir dz hayl erlangen ain mech
tigkayt gots / wann es ist geschriben
Ich wird verderben die weyßhait
der weysen vnnnd die versten tnuß
der verstendigen wird ich verwerf
fen. Wa ist der weyß wa ist der
gschafft geleert / wa ist der dispu
tierer diser welt / hat nit got nâr
risch gemacht die weyßhait diser
welt.

- 2 Ich hab mich nit geurtaylt das
ich etwas wiß vnder euch / nun al
lein Ihesum Christum vnnnd den
creüzigten. Ain leyplicher men
sch nympt nit an die ding die des
gaysts gotes seynd / wann die seind
im ain thorhayt vnd er mag nit er
kennen / das sy gaystlich geurtay
let werden.

Zu den Corinthiern die erste

Ich hab gepflantz / Apollo 3
hats gefelichtigt aber got hat die
wachssung geben.

Gott wirt erklären das im ferner D3 fefür
geoffenbart wirt vnnnd das ferner ist dye
wirt bewerē ains yetlichen werck ließe
wie es sey. Wisset ir nit das ir d
tempel gots seydt / vnnnd der gayst
gotes wondt in euch / so ainer den
tempel gots vneert den wirt gott
verderben / wann der tempel gots
ist haylig das seyt ir. Die weys-
hait diser welt ist ain thohait vor
got.

Ich waysß mich nichts schuldig 4
aber ich bin drum nit gerechuert
get. aber der mich vrtaylt ist d her
Das reych gottes ist nit in der red
aber in der tugent.

h v

Zu den Corinth. die Erst

5 Ich abweffender mit dem leyß
Vöbän aber gegenwertig ungeist hab mir
S. Pau yetz fürgenomien als gegenwertig
lus das der/der die sünd verbracht hat
im namen vñsers herzen Jesu Cri-
sti so ir versamlet seind vñnd meyn
gayst mit sampt dem gewalt vn-
sers herzen Jesu Christi dem Sa-
tan werd gegeben. zu der verderb-
nuß des flaysches. damit der geist
selig sey im tag des herzen Ihesu
Krynigent auß das alt vñh ab das
ir seyt ain new besprenzung oder
anhebung. So ainer der ain brüder
genant wirt. ist ein hürer/od geiz-
iger/oder er der göter od ain schen-
der/oder ain truckner od ain raw-
ber/mit sollichem solt ir als gar
6 die speyß mit nemen.

Ist dann kain weyser vnder

Zu den Corinthiern die erst
auch der dā mīg vītaylen. zwisch
en seym brüder vnd brüder aber der
brüder kriegt mir dem brüder vnd
das vnder den vnglaubigen.

Ir solt nit yrrē weder die hūrer /
noch die abgötterer. weder die ee-
brecher. oder die wāychenn weder
die vngeordneten vnkeüschē. wed
dieb. noch geyttig noch truncken /
schelter oder rawber werdēt dīe
erbschafft des reych gottes nemē
Alleding zymen mir. aber nit alle
seynd nutz.

Die speyß seynd dem bauch ge-
ordnet. vnd der bauch den speysen
aber got wirt in vnnnd die abthou.
Aber der leyß ist nit geordnet zu
vnkeüschē aber dem herzen vnnnd
der herz dem leyß.

Vnkeu
schayt

Zu den Corinthiern die erst
Slyecht die hürerey / wist ir nit
wölcher sich mitt aym balg oder
scorto vermüß / das ain leyb ist /
Ain yetliche sünd was der mensch
thüt / ist außser des leybs aber wöl
licher vnkeusch der sünd inn seyn
aygen leyb.

> Ain yeder soll sein aygen weyb
haben vnd ain yede irn aigen man
von vermeydung wegen der ver
botten vnkeusch.

Den ee
leütten

Ir solt euch selbs nit veruntrew
en es sey dann auß verwilligung
auff ainzeyt lann / das ir mügt
außwarten dem fasten vnd gebet
vnd dan widerumb züsamen kom
men / das euch der teüffel nit ver
süch / Aber das sag ich nach ver
hengung nit nach dem gebott dan
ich wolt das alle menschen weren

Zu den Corinthiern die erst.

wie ich selbs. Ain yetlicher hatt
ain aigen gab von got · ainer also
der ander also. Die Beschneidung
ist nichts vnd die vnbeschneydung
ist auch nichts · Ain yeder sol bley
ben inn der berüffung darinnen er
erfordert ist.

Von den juncfrawen hab ich
kein gebot.

Keuschayt ist ain sonder gab got
tes wann ain yetlicher hatt seyn
aygen gab.

Die kunst machthoffertig / ab / 8
er die liebe schaffet nutz so ayner
mayndt er wißet was so wayst er
noch gar nichts wie dann not ist
zu wissen aber so ainer got lieb hat
der ist bekant von jm. Die speiß
macht vns got nit gefällig.

So die speyß mein Brüder ergert

Zu den Corinthiern die erst
so will ich gar nit flaysch essen in
ewigkayt. Das ich meym Brüder
kein ergernus geb.

So wir euch gaystliche ding ge-
seethaben das ist ain groß so wyr
erw flayschliche ding schneyden.
Wisset ir nit das die in hayligenn
dingen arbeiten auß dem haßligen
ding leben. Ich bin yedermann
worden alle ding das ich doch et-
lich behalt. Wist ir nit wölche
in dem reynweg lauffen / die laufen
all / aber ainer nympt des gewinnet
also solt ir lauffen dz irs ergreyfen
Ich vnderwirff mein leyß vnd
zwing in in dienstbarkeit / das nit
in etlicher weyß gescheh / das so
ich andern predig / ich verworffen
werd.

10 Als der wolck nit all hailwertig

Zu den Corinthiern die erst
hät gemacht die vnder jm waren
also der tauff. wölcher der wolck
ain figur oder bedeiüttnuß ist gewe
sen.

Aber der selß ist gewesen Cristus
wölcher maynt er stee der lüg dz
er nit fall. Gott ist trew der vnns
mit lasset versücht werden über dz
jr mügt ja auch macht er mit
sampt der versüchung ain nutz daz
irs mügt leyden.

Wir vil seind ain brot vnd ain le b
wann wir all nemen vonn ainem
Brot. Jr mügt nit trincken das
tranc des herren / vñ das tranc
des teüffels

Alles das in der metzg verkaufte Speyß
wirdt das esset / dürfft nicht frag
en von des groÿßens. wegen.

Zu den Corinthiern die erst.
Was euch für wirt gsetzt das esse
Ir essent oder trinckent oder was
ir thündt das thiet als in der eer
gots.

11 Der mā mer dan das weyb,
Der man soll sein haupt nit be-
decken so der so ain byldnuß vnnnd
ain eer gots ist aber das weyb ayn
eer des mans / Wann der man ist
nit vom weyb aber das weyb vom
man. Der man ist nit gemacht
von des weybs wegen aber das
weyb von des mans wegen.
Aber der mensch soll sich selbs be-
wären vnd soll also vom brot essen
vnd vom tranck trincken / wann
wölcher yffet vnd trinckt vnwyr-
digtlich / Der yffet vnnnd trinckt
im das vitayl.

12 Ain yegktlicher wirt geben dye
offenbarung des gaysts / Zu dem

Zu den Corinthiern die erst
das not ist oder nutz.

Zu gleycherweyß als der leyß ain
ding ist / vnnnd hatt vil glider aber
alle glider seindt ayns leyßs so yr
doch vil sein so seind sy ains leyßs
also auch Christus.

Ob ich mit den zungen der men
schen vnd engel rede / vnd hab die 13
liebe nit / bin ich ain lauthellende
glocken speyß / oder ayn klingens
cympe.

So da kommen wirt das da vol
kommen ist / so wirt das vom rail
ist abgethan / So ich ain man bin
wordiñ / hab ich die kindische ding
abgethan.

Aber yetz bleibet der glaub die hoff
nüg liebe / die trew / aber die gröst
vnder denen die liebe.

Brüder ir solt nit kinder seyn an

'Zu den Corinth. die erst.

syñen/ aber an d boßhait seyt kind

15 Erwer weyber sollen inn der
Kirchen schweygen wann inen ist
mit zügelassen das sy reden aber
das sy vnderthänig seyen.

So nun die virstendt dertodten nit
ist/ so ist auch Christus nit erstan-
den/ ist dann Christus nit erstan-
den/ so ist vnser predig vnnutz vnd
auch erwer glaub ist vnnutz.

Gleych wie durch Adam yeders-
man stirbt/ also wirt durch Chri-
stum yederman lebendig gmacht.
Aber ain yetlicher in seiner aigner
ordnung Christus der anfang dar-
nach die Christi seynd in seyner zü-
kunfft.

Ir solt nit betrogen werden
böse mit gespräch zerstören güte

Zu den Corinth. die erst

syettn.

Secht ich sag euch ain haimliche
Bedeutnus wir werden nit all ster-
ben. Wir werdenn aber all ver-
wandlet in ain puncten der zeyte
in ain augenplick durch dz letst
heerhorn.

Ir solt wachen/ steet im glauben 16
wirckent manlich. Seyt starck
alle ding sollen euch mit der lieb
beschehen.

Wölcher nit ließ hat vnsern herrn
Jesum Christum der sey verflucht

¶ Die annder Epistel zu den
Corinthiern.

Das ist vnser rûm vñ lob die zeug
nuß vnser gewissens das wir mit

i ij

2 Zu den Corinthern die ander
ainfeltigkeit vnd lautterkeit gotz
3 nit mit der flayschliche weyßheit
in der welt gewondt habenn- wir
seyen nit als ander vil die dz wort
gots verk auffen.

4 All vnns er geschicklichait ist
auß gott der vnns gschickt diener
hatt gemacht des neuen Testa-
ments nit des bûchstaßens / aber
gaysts / Wan der bûchstab tödt /
aber der gayst macht lebendig
Wa der gayst des herren ist / da ist
freyhait.

Die augenplicklich leuchtigkait
vnser leydens vnd trûbseligkait
bringt vnns wunderberlich über
die maß ain ewige bûrden der eer
So wir nit ansehen die ding so ge-
sehe werde / aber die nit gesehe wer-
de / dan die gesehe werde sein zeyt

Zu den Corinthiern die ander
lich aber die nit gesehen werdenn
sind ewig.

Wir müssen all geoffenbart wer-
den vordem richter stüll Christi /
das ain yetlicher darvon trag die
ding so durch den leyß geschehen
nach dem das er gethan hatt / es
sey güt oder böß.

Also habē wir darnach nyemant
bekendt nach dem flaysch / Aber
auch so wir erkent habenn Chri-
stum nach dem flaysch so kennen
wir in doch yetz nit mer. Dar-
umb ob ayner in Christo ist der ist
ain newe creatur dye alten seynde
vergangen / secht alle dinng / seindt
new worden.

It seite in tēpel des lebēdigē gots 6
Der schmerz der umß gott oder 7
nach gott ist der selb bringe süß
t iij

Zu den Corinth. die ander.
zu dem hail / widerumb d̄schmerz
der welt bringt den todt.

8 Ir wüß die wolthūung vnser
herren Ihesu Christi / das er vmb
ewert willen arm ist worden da er
reych was das ir vonn seiner ar-
müt reych wurden.

9 Wölcher karclich sät der wirdt
auch karclich schneydenn vnn
wölcher ingütigen mittayllung
seet der wirt auch darinn schneydē
ain yetlicher nach dem willen des
hergens nit auß vnwillen oder ver-
driß oder nöttung wann got hatt
ließ ainfrölichen geber.

10 Die waffenn vnser streyts
seyndt nit flayschlich aber mech-
tig von got zu der zerreyßung der

Zu den Corinth. die ander
Befestigungen mit wöllichen wir
die rādt zerknüschem vñ alle hōch
die da erhebt wirt wider die erkent
nus gots vnd wir sūren gefangen
alle gedancken Cristo vnderthā-
nig zū sein.

Wölcher sich berümpft der soll
sich im herzen berümen dan n nitt
der sich selbs lobt der ist gelobt ab
er der den der herze lobt. 11

Der teüffel wirt transfigu-
ryert in ain Engel des liechts ist
nicht wunder so auch seyne dyener
ann sich nemendt die person / als
ob sy dyener seyen der gerechtige
kayt wölcher end wirt sein nach
iren wercken.

Zu den Corinthiern die ander
So ich mich berümen muß / so
wil ich mich berümen von den ding
en die mein Franckheit seynd.

12 Mein Krafft vnd stercke wirdt
durch die Franckheit verbracht.
Ir solt euch selbs versüchen ob yr
im glauben seyt bewert euch selbs
Wir mügen nichts wider die war
heit aber für die warheit.

13 Ir solt ainhellig sein / leßt im frid
vnd got der liebe vn̄ des frids wirt
mit euch.

¶ Zu den Galatern,

I ¶ Paulus ain Apostel / nit von
dem menschen auch nit durch den
menschen aber durch Ihesum vn̄
got vater.

Zu den Galatern,

So wir oder ain engel von hymell
euch predigen wurd ain Euange-
lium über das / das wir euch gepre-
diget haben der sey verflucht.

Hät ich bißher / den menschen ge-
fallē so wer ich gar nit ain knecht
Christi.

Got nympt nit an die person
des menschen,

Ich hab dem Petro vorin allenn
gesagt / so du bist ain Jud / vnd
lebst haydnisch / nit in disen / war-
umb zwingst du die haydenn zur
jüdischen art.

Auß der predig des glaubens /
nit auß den werckⁿ des gsatz^s habt
ir den gayst empfangen.

Die auß dem glaubenn seyndt / die
selben seynd sün Abrahe.

Die auß dem glawben seyndt dys

Zu den Galatern.

werden gebenedeyet mit dem glauben Abrahe / Das gsatz ist von der übertrettung wegen zugeben gewesen / vnz das dersomen kām / der verhayssen was / Die gschrift hatt alle dinng vnder die sünd beschlossen / das die verhayssung auß dem glauben Ihesu Christi dem glaubenden gegeben wurd.

4

Die weyl wir kinder waren seyen wir vnder den sazungen der welt gewesen in dienstbarkeit getrungen Nach dem Isaac seyen wir sünd verhayssung.

Wir seyen nit kinder der diern aber der freyen.

5

In Christo Ihesu soll weder die beschneydung nichts / weder dye vnbeschneydung.

Zu den Galatern

Aber der glaub der wircken ist
durch die liebe.

Ein wenig vhaß oder höfel mach
et den gantzen tag saur.

Das gantz gsatz wirt in aym wort
erfült/lieb deyn nechsten als dich
selb.

Ir solt wandern im gayst vñ so
wert ir die begird des flaysch nitt
verbürgen. Das flaysch begert
wider den gaist/ aber der Gayst
wider das flaysch. Die werck des
flayschs seyndt offenbar dz seyndt
die der ebruch/hürerey/vnainig-
kayt/gaylhayt/dienst der abgöt-
ter/zauberey/feindschafft/Krieg
neyd/zorn/hader/auffrühr/zwang
todtschloß/trunckenhait/schlem-
men vnd brassen vnd der geleych-
en.

Zu den Galatern

Wölche Christi seind / die haben ir
flaysch gecreuziget mit iren begir
den vnd bösen gelüsten.

6

Ir brüder so ain brüder in etwz
sünd beladen wirt. Ir die jr gayst
lich seyt / richtet ain söllichen auff
mitt dem gayst der sänfftmütig
kayt Betrachtende dich selb / das
du nit auch versücht werdest.

Tragt mit ainander ainer
des andern bürdenn / also erfüle
ir das g sag Christi.

Ain yetlicher bewäre sein werck
vnd dann so wirdt erhaben in im
selbs ain rüm vnd nit in ain an
deren.

Was der mensch wirt säen / das
wirt er auch schneydē vom flaysch
zerstörung / Vom gayst wirdt er
schneyden das ewig leben.

Zu den Galatern

Die weyl wir zeýt haben / sollen
wir gúts wircken gegen yedermā
vnnnd am maísten gegen freunden
des glaubens.

Es sey weyt vonn mir das ich
mich berúme allain im Creúß vn-
sers herren Ihesu Chusti.

¶ Zu den Ephesiern.

Der haylig gaist ist ain hefft,
gelt oder verpfendnus ewer erb-
schafft / der telíffell wirckt in den
vngheorsamen kíndern.

Auß der gnad seyť ir behalten 2
durch den glauben vñ das nit auß
euch / es ist dye gab gottes nit auß
den wercken das sich nyemand be-
rúme wann wir seind sein gmecht

Zu den Ephesiern:
beschaffen in Christo Ihesu zu güt-
ten wercken die got berayt hat dz
wir in inen wanderten.

3 Wir dem aller wenigsten aber
hayligen ist dise gnad gebenn/ das
ich vnder den völcern Euangelis-
tiser/ die vnerferslichen reychtum
Christi/ vnnnd yederman ann das
licht bring/ wölliches die gmaine
schafft sey der haymliche bedeüt-
nus die da verborgen was von den
zeytten in Gott der alle ding be-
schaffen hat durch Ihesum Chri-
stum.

Einherz/ ain glaub ain tauß/ ain
got/ vnd vatter aller der über alle
ding ist/ vnd durch alle ding vnnnd
in euch allen.

Vnser yeglichem ist geben die ge-
nad nach der maß der gabē Christi

Zu den Ephesiern.

Legthın die lügen / reden die war-
hait ain yetlicher mit seym näch-
sten wan wir seyen glyder mit ain
ander.

Ir solt zürnen vnd nit sünden dye
son soll nit über ewern zorn fallen
vnd jr solt nit statt gebenn dem
schender oder schmäher.

Wöllicher vorgestolen hatt
der soll yetz nit stelen / aber er soll
meer arbayten mit den hendendz
gutt ist das er mag miltaylen den
es not ist.

Ain yetliche vnraynered / sol
nit von ewerm mund aufgeen 16

Das wisset jr das ayn yetlicher

Zu den Ephesiern

hörer oder vnrayner / oder geytziger / der da ist ain eerer der abgötter hat kein erb im reich Christi vnnnd gottes.

Ir solt nit truncken werden von weyn in wölchem die vnkeüſcheit ist aber ir solt erfüllt werden vom heiligen gayſt.

Ir weyber solt ewern aigen mannen vnderthänig ſeyn / als dem herren. wan der man iſt dz haupt des weyßs / Zu gleycher weyß als Christus iſt ain haupt der kirchen Also ſollendie man lieb haben ire weyber als ir aigne leyß.

- 9 Ir ſünir ſolt vnderthänig ſeyn ewern ölttern im herren dan dz iſt recht. ¶ Legt an das ganz waffenzeüg gottes das ir mügt ſtehen wider die anſpring des teuffels.

¶ Zu den Philipensern

Wir ist das leben Christus vñ
der todts gwin. Christus ist funden
in der gestalt wie ain mensch
er hat sich gedemütigt dem vater
vnderthenig / vñ in todts aber der
todts des ✝ Thondt alle ding on
murmung vñ dancßen seyt also
das nyemant von euch klage müg

Hütent euch vor den hunden /
hütent euch vor den bösen werckñ
hütent euch vor der beschneydung
wan wir seyn die Beschneydung /
die wir got im gaist eeren.

Ir vil wandern von wölchen ich
euch oft gesagt hab vñd yetz sag
ichs waynent feynd des ✝ Cristi
wöllicher endt ist die verderbung /
wölcher got der Bauch vñd die eer
in schand / deren die yrdischē ding
sorgend / wann vnser wonung ist

Zu den Philipensern
im himel.

4

Ewer beschaydenhait sey allen
menichenn bekant der herr ist na-
hent. Ir solt von keiner sach sorg
feltig sein oder in allem gebet vn-
bitung sollen ewer begerungen be-
kant sein vor got mit danck sagüg.
Ich mag alle ding durch Christu
der mich sterckt.

Zu den Collossensern die erst

- 1 Alle ding seind durch in / vnnnd in
in beschaffen vnnnd er ist vor allem
dingen vnd alle ding steen durch
in / vnnnder ist ain haubt des leybs
der kirchen.

- 2 In Christo seind alle schätz der
weyßheit vnd kunst verborgen.
Lügt das nit etwar sey / der euch

Zu den Colloss. die erste
Beraube durch die Philosophhey vñ
vnnutzen Betriegnus / nach auff-
sagung der menschen vñnd Ele-
menten der welt vñ nit nach Cri-
sto. Darumb soll euch nyemant
vrtaylen in der speyß oder tranck /
oder im tayl des hochzeytlichen
fests / oder newens oder d̄ Sabat
wölche seindt ain schat der k̄n. s̄ff-
tigen ding aber ain leyß Christi.
So ir gestorben seyt mit Christo /
von den geboten vñd auff sagung
en der welt / Warumb werdt yr
dann auff gehalten mit den auff-
sagungen als ob ir in der welt lebe-
ten.

Also so ir mit sampt Christo
erstanden seydt so sucht die obere

Zu den Collossern.

3 ding / da Christus ist sitzende zu
der gerechten gots / sucht die him
lische ding mit die yrdischen / wann
ir seyt gestorben vnnnd ewer lebenn
ist verborngen mit Christo in got.
Niner sol den andern übertragen
vnnnd verzeyhen. Aber über alle
dise ding soll die lieb die da ist ayn
bandt der volkommenhait vnd fryd
gottes / den sig tragenn in eweren
herzen.

Die red Christi soll in euch wonen
reychlich mit aller weyßhayt.

Leerent vnnnd ermanet ainander
mit gsang vnd lob vnd gaisstlichn
liedlen mit danck singende in ewr
en herzen dem herren.

Knecht Ir diener seyt durch alle ding ges
fölgig denen die den herren seynde
nach dem flaysch nit mit augenn

Zu den Collossern.

dienen als wolt er in den mensch
wol gefallen/aber mit ainfeltig
kayt des hertzens/got fürchtende
vnd was ir thon werdt das thut
auß hertzen/als dem herren/vnd
mit dem menschen wissende das yr
vom herren werdt empfahenn den
lon der erbschafft / Dann ir dient
dem herren Christo.

Ir herren solt billichait vnd
gleychmessigkayt ewern dienern
beweyssen/wissent das auch ir ayn
herren habt im himel.

4

Zu den Thessalonicen sern.

Ihesus erlöst vns von dem künfft
tigen zorn.

1

Wir weren bewerdt von got/das
vns befolhen ward das Euange
liu

2

Zu den Thessal.

lium/ also reden wir nit das wyr
den menschen gefallen aber gott/
der vnser hertzen gewert.

Sane Brüder ir gedonck vnser arbayt
Paulus vnd schwayß/ wann tag vñ nacht
Arbayt. haben wir gearbeit vmb das wyr
kainen vnder euch ein überlast we-
ren / Wir haben bey euch das Eu-
angelium gots geprediget.

3 Der herr mache euch reich vnd
überflüssig/ mit abgewächfleter
liebe vnder euch/ gegen yederman

4 Das ist der wil gotes/ ewer reinig-
kayt/ das ir euch enthaltent vonn
härerey / Das ain yeder wisse seyn
vass zübesigem t hayligkeit vñ eer
nit mit Begir böses gelusts/ als die

Zu den Thessalon.
hayden die got nit erkent haben.

So wir glauben das Ihesus vffend
gestorben ist vnd auff erstanden
Also auch gott / die entschlaffenn
seynd durch Ihesum / die wirdt er
mit im fieren / Wann das sagen u
wir euch im wort des herren das
wir / die da leben werdenn / vnd
über bleybenn inn die zükunfft des
herren / werden gar nit fürkom-
men die / die da schlaffent / wann
der herr wirdt von himel steygen
mit ermanung / vnd stym des
Erzengels / vnd trummeten gots
vnd die in Christo gestorben seynde
werdenn am ersten ersteen / dar-
nach wir. Die wir lebenn werden
die wir über bleybenn werdenn /

¶ iij

Zu den Thessalo.

Werden mit sampt un gezuckt in
die wolcken zu dem entgegelauff
des herren in die lufft vnd also wer
den wir allweg bey dem herren sein.

5 Es ist nit not / das ich euch von
den zeyten vnd articklen der zeyt
schreibe / dan ir wysset / das der tag
des herren kommen wirt als ain dieb
in der nacht / wann sy werde sprechen
en fryd / vnd alle ding sicher / so
wirt gäch / ingen über sy kommen
die verderbnus / Aber wir bitten
euch Brüder / ermanent die unge
ordneten / trösten die klainmütigē
heilff den schwachen / seyt gedul
tig gegen yederman / secht dz kein
er dem andern böß mit böß wider
gelt / Aber ir solt nachfolgend all
weg dem das güt ist / Bewärt al
leding / was güt wirt sein das be

haltent hütent euch vor aller ge-
stalt des bösen.

Die ander zu den Thessalo-
nicensern.

Es ist billich vnnnd gerecht bey 1
Gott denen die euch pernigent /
Widerumb peyn geben vnnnd be-
trügung / vnnnd euch die ir veriert
werden / ain ergezlichkeit mit vns
so der herz Ihesus wirt offenbart 2
von himel. Euch soll nyemandt Ende
betriegen mit etlicher weyß wann christ.
der herz wirt nit kömen / es kummt
dan vorhin die abweychung vnnnd
werd offenbart der sündig mensch
der verlorn sonder da ist ain wid-
wertiger vnnnd wirdt erhebt wider
ain yetlichen der genant wirt got
also das er im tempel gottes sitzet

Zu den Thessa. die ander
anzeygende sich selb got seyn.

Wir haben von nyem and dz brot
vns sonst genommen aber wir ha
ben mit arbayt vnd schwayß tag
vntz iht ze arbayt v mit dz wir
nyemandt beschwernus weren.

arbeit Wir hetten euch gebotten wölch
er nit wolt arbayten das der selb
auch nit esse.

Zum Thimotheo die erste.

I Das endt das gebots / ist die
wem dz liebe auß aim raynen hertzen vund
glatz ge güttem gewyssen vund aym vn
ben sey erdichten glauben das wayß ich
das den gerechten kayn gelas ist
gemacht aber den vnrechten vund
ungehorsamen den vnglaubigen

Zu Thimotheo die erst.

vnd sündern den vnersamen vnd
ungaystlichen den vatter vnd müt-
ter tödtern / den todtschlagern /
den hürern / den vnnatürlichenn
vntüßchern / den freyen menschen
verkauffern / den lugner / den main-
ayden vnd deren gleychen

Ich ain verkündiger vnd
Apostel / sag die warhait in Thri-
sto / ich leug nit ain doctor der hay-
den mit glauben vnd warhayt

2
Paulus
doctor
gentiū

Das weyb soll in der still ler-
nen mit aller vnderthänigkayt /
aber ich laß nicht zu dem weyb zu
leeren / auch kaysn gewalt brauch-
en in ire menner / aber in d stil sein /

Die
Frau
hat kai-
swalt

3^u Chimothes die erste

wañ Adam ist zum ersten gform-
niert darnach die Eua vñ Adam
ist nit betrogen/ aber das weyb ist
verfürt durch die übertretung /
doch so wirt sy selig durch die ge-
berung der Kinder / so sy bleybenn
wircunglauben vñnd liebe/ vñnd
hayligkeit mit Keüschait.

3 vñ bischoff (oder pfarrer) sol vñ
vñ pfar sträflich sein / vñ mā ains weißs
rey. wachende/ māssig beschayden / vñ
gern herbergt/ geschickt zū leeren
nicht wainig / Eain schlager oder
fächter/ nit begyrig schandtlichs
gwinnes / aber gerecht frembd vñ
Eryegen/ frembd vñnn geyzigkeit
der seyn hauß wol vor ley der kind
hab in aller vnderthänigkeit mit
aller erbieltung/ so dan ainer sein
hauß nit vor kan sein wie wil er die

zu Thimotheo die erste
Kirchen gots fürsehen.

Der gayst redt groyßlich das in
den letzten zeyten / etlich ab wer
den fallen vom glauben aufmerck
endeden verführenden gaysten / vñ
den leeren der teuffell / durch er
zaygungen der falschen redenden
die da haben ain böß gwissen ge
prent mit schanden die da verbyet
tent den Selichen stand vñ hays
sen speyß nit nemen / die Gott be
schaffen hat zu nemen mit danck
sagung den glaubigen vnd denen
die da erkant habenn die warhayt
das alles das das got beschaffen
hat güte sey vnd nichts züuerwerf
fen sey so es mit danck sagung an
wirt genömen dan das es wirt ge
hayliget durch die red gottes vñ
bittung. Dieleyblich übung hat

4

Welich
stark vñ
speyß vñ
bieten

Zu Thimotheo die erst.
wenig nutz dye frumkayt ist nutz
zu allendingen.

5 Ein witwen die in wollust lebt
die ist lebendig todt.

¶ Da wirt angezaigt wie ain
witwen sein sol die zum
gots dienst wil kumē

Vō wit
wen. Die jungen witwen solt du ver
werffen wann so sy anfahen wur
den sich gaylen wider Christum
wöllenn sy heyraten habende dye
verdammus das sy den ersten glau
ben von in geworffen haben auch
lernen sy / müßig inn die heüser
geen ja nit allain müßig aber ge
schwegig vnd fürwitzig / fräglent
vnd klapperent das nit sein soll
darumb will ich das die Jungen

Zu Thimotheo die erst

man nemen/ Kinder gewinen ꝛc.

Die puester die wol vor seynd solln
zwoysfacher erwidrig gehalten
werden am maysten die / die ar-
bayttende in der red vnd leer dann
der arbaytter ist widrig seins lons
Wölcher ainer widerwertigen ler
folget vnd geet mit zu den haysa-
men leeren Ihesu Christi/ vnd zu
der die da ist nach der gütigkeit /
der selb ist außgeblaffen wayst
nichts/ aber er ist vnnbesindt bey
den fragen vnd streyten der dy-
sputation auß wöllichen neyder /
wechselt streyt/ übelred/ arckwon.

Wir haben nichts in die welt ge-
bracht vnd mügen nichts darauff
tragen der fleyß des gelts ist ayn
wurz aller bösen dungen.

Zu Thimotheo die erst

Den reychen Denen die da reych seind in diser
zeyt den gebet. das sy nit hoffer-
tig seyen vnd ir hoffnung nit setzen
in die vngewissen reychtumb aber
in den lebendigen got / der vns al-
leding überflüssig geyt zu niessen
das wol thuen das sy reych seyen
mit gütten wercken gern außge-
ben.

Die ander Epistel Thi- motheo.

- 1 Gott hat vns nit geben den
gayst der forcht aber des gewalts
vnd der liebe vnd der maßigkayt.
Wölche geschickt seynd die sollen
- 2 die andern auch leeren.
Künner der da kriegt / verwicklet
sich mit gschefften des lebens das
er dem der in jn krieg erwölcht hat

zu Thimotheo die ander
gefall/so dan etwar streyt wirt er
mit gekrönt/er kriege dann auff
rechtlich vnd wol.

Aber dasolt du wissen das in den
letstentagen gefärlich zeytt auff
werden steen/dann die menschen
werden sich seelslieb haben hoch-
fertig/scheltent vngheorsam vat-
ter vnd mütter vnd anckbar/vn-
gütig/manglent der liebe gegenn
den nächsten/vergessent der ver-
bindnus schmäher/vnmässig/
vnmilt/versaumer der güten ding
verrätter/gäch/auffgeblassenn/
liebhaber der wollusten/meer dan
liebhaber gottes/die haben ain ge-
stalt d gütigkeit aber die ir krasse
verlaugnet habñ/Alle die da wöl-
len recht leben inn Christo Ihesu
die werden durch ächtung leyde.

Zu Thimotheo die ander

4

Verkündt die red / nót vnnnd treyb
zeytlich vñ vnzeitlich (dan straff /
ist allweg güt) straf / brauch ernst
erman mit aller senffemütigkayt
vñ ler wann es wirdt ain zeit / so sy
die haylsame ler nit leyden werdñ
aber nach irer begirlichayt werdñ

Meerle sy inn hauffen leerer / die den oren
prediger künzlen / vnd werden die oren von
der warhait abtören aber sy wer-
den zu fahlen gekört.

Zum Tito.

1

Alle ding seind rain / den raynen
Rayn aber den vnsaubern vñ vnglaublich
en ist nichts rains aber ir gwissen
vñ gemüt ist verunsaubert. Sy
bekenñ sich gott wissen aber mit

2

den wercken laugnet sy.
Weyß Die weyßer sollen ire menner lieb

Zu Thito

haben vñ kinder / sollē māssig seyn
raynhüttende ire hauß / güt vnder
woissen iren menner / das dz wort
gots nit geschmācht werd.

Du solt auch die jungē gesellen er-
manen das sy nüchter oder māss-
sig seyen.

¶ Da wirt auch von knech-
ten gesagt.

3

Gwalt

Du solt sy ermanen das sy dem
Fürstenthum vñnd gewaltigenn
vnderthānig seyen / das sy folgenn
der oberkayt / das sy zu aym yeg-
lichen güeten werck berayt seyen
vñnd das sy von nyemandt übel
reden / sy sollen nit zāncfisch seyn
aber freundselig alle senfftmutig
kayt erbiettende gegen allen men-
schen.

Zum Philemonē.

Wie wolich ain groß vertrauen
hab in Christo die gebieten dz dan
dir zugehört zuthon/ aber vnder
ließe willen wil ich dich vil ee bitē
so ich ain solcher biit/ fürwar Pau
lus der alt aber auch yetz der züger
fügt Jesu Christi.

Zu den Hebreern.

Got hat vorzeytē in villerlay weiß
vñ mangerlay stalt durch die pro
pheten dē vātern geredt yetz in dē
letstē tagen hat er mit vns geredt
durch sein son dem er hat aufgesetzt
ain erb aller durch wölchē er auch
die welt gebauthat. Cristus hat
in alweg dē brüdn gleych gmacht
müssen werdē dz er ain trewer vñ
Barmhertziger bischof wer/ in den
dingē die bey got gehandelt solten
werdē die sünd dz volcs zureinige

Zu den Hebreern.

Seht auff ir brüder / dz nit in ewr
ein ain etwa ain schnöds hertz sey
verbundē dem vnglauben / das er
vom lebendigē got abweych Aber
ermant einander täglich als lang
diser heutig tag genent wirdt / das
nit mir auß euch vñhörtet werd mit
der verfürng d̄sünd. ¶ Die red 4
gots ist lebendig vñ krefftig vñ dz wort
durchtringlicher dann ain yetlich
es zwyschneydiges schwert vñnd
riert vñz auff die tailūg d̄seel vñd
auch des geists vñ d̄zamenfügūg
(leibs) vñ marck vñ ain vñd̄schy
der od̄ erkeñer der gedanc̄en vñd
mainūgen des hertzens vñ ist kayn
creatur / die nit ofenbar sey in sein
anḡsicht. ¶ Wyem̄t sich im selb
eer aber welcher auch von gott be-
rūft wirdt / gleych wie Aron also

Zu den Hebreern.

auch Cristus hat sich selb nit geert
dz er ain bischoff wurd aber der-
d zu im sagt • du bist mein son ich
hab dich heut geborn • Du bist ein
priester in ewigkeit. ¶ Es mag
nit sein / dz die so ain mal erleuchte
werdē / vñ versūchen die himlische
gab vñ send tailhaftig wordē des
heiligē geists vñ habē versūcht dz
gūt wort gots vñ die krest d künf-
tige welt / so sy fallēt / werdē sy wy-
der ernewart durch die penitenz.

7 Daz gsatz hat nichts zūbracht zū der
Gsatz. volkomēheit / aber es woz ein einfür-
ung zū ainer mechtigere hofnung
durch welche wir got zūmachen.

8 Secht die tag werdē kōnen sprich
New te et d her: vñ ich wird verbringē üß
stament er dz hauß Israel vñ über dz hauß
Juda ain newes Testament / nit

Zu den Hebreern

nach dē testament dz ich hab gemacht
iren vättern am tag da ich ir handt begriff/dz ich sy außfürte
auß Egipto wan sy seindt nit bestädē
in mein testament vn̄ ich hab es auch verlassen. ¶ Sodz plüt
d̄ stier vn̄ böck vn̄ aschē dz jungen
rinds auff geprenget die vnreynen
heiliget zu d̄ reinigūg des flaysch/
wie vil mer dz plüt Cristi wölchs
sich selb durch dē ewigē gayst vn̄
vermailiget/gott geopffert hatt/
wirt reinigē wor gwissen von den
tödtlichen wercken/zū dienen dem
lebendigen got. ¶ Sodem also
ist das alle menschē ain mal sterben
müssen aber darnach das gericht/
also auch Cristus ist ein mal
auf geopffert daz er viler sünd hin
nām/wirt widerüb gsehē on sünd

Zu den Hebræern

denen die in erwartent zu haysl.

10

Gedult ist euch not/ das so ir den
willen gots verbringē werdt die
verhaysung daruō tragt/ dann es
ist noch ain klaine zeit/ vñ dda kō
men sol wirt kumen vnd wirdt nit

11

Glaub
ist

verziehē. ¶ Der glaub ist der ding
die da gehoft werdē/ ain supstanz
ain zaihen deren die nit gesehen
werdē dan durch den habē die ōl
tern zeignus begert. ¶ Von der
kraft des glaubes dz gāz Capitel.
Durch dē glaubē ist Abraham vn
bthenig gewesen/ dz er außgieng an
ain ort/ dz er nemē wurd' zu er steil
vñ er ist hinauß gangē vnwissende
wa er hin kām/ durch den glauben
hat got auffgeopfert Isa ac da er
versucht ward vñ hat seinē ainigē
son auffgeopffert in welchē er die

Zu den Hebreern
verheissung empfangen het.

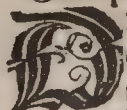
Ain ietliche gegewertige straff 12
wirt geacht on freud sein/sond ver
driesslich vn̄ schwer/aber hernach straff.
wirt sy geben ain rüebige frucht d̄
gerechtigkeit denē/die durch sy ge/
übt od̄ vmbtribē seind worden.

Fürwar vnser got ist ain verzerēs 13
feir/die brüderliche liebe sol bleibē
Ir solt nit vergessen d̄ miltē gast-
ung dan̄ durch die/ habē etlich vn-
wissentlich die engel in die herberg
genōmen. Wir habē hie kain bley-
bende stat aber sūchē ein künfftige

Ir solt gehorsam sein/ denen die Gehor-
ench vor seind vnn̄d gebt in nach/ samig.
wan̄ sy wachen für ewre seelē/ als kait
die da rechnung geben werden d̄z
sy d̄z mit freudē thuen vn̄ nit traw-
rig/ dan̄ das ist euch vnnutz.

Sant Petters Epistel die erste

1



Darumb seyent vmbgürt
die lenden ewrs gemüts
messig/vollkommenlich
solt ir hoffn̄ in die gnad die zū euch
gebraucht wirt/die weil euch of-
fen steet Jesus Cristus als vnder-
thenig sūne/dz ir euch nit zū fügen
den altē bösen begirlicheit vō wöl-
lichē/ir die weil ir Cristū nit wistn̄
geführt wurdent aber zū gleycher
weiß wie d̄/der euch berüfft hatt
hailig ist/also solt ir auch haylig
werden in allem wandel.

2

Darum̄ solt ir gehorsam seyn ainer
yetlichenn menschlichenn creatur
durch des herzn̄ willen oð dē k̄nig
als dem fūrtreffende / oð dē rich-
tern/als die/die durch in gesandt
werdē zū rauchung der schuldigen
aber zū loß deren die recht thūnde

Die erst Epistel Petri

Ir solt all eer erbietē/liebt die brü
dschaft fürchtēt got/eert dē künig
Insūmā ir solt all ainhellig seyn
gleychmütig mit brüderlicher lieb
Behafft barmhertzig/freuntsprech
lich/nit böß vmb böß vergebende/
oder schmach vmb schmach/aber
widerumb wol redende.

Es ist bößser/das ir wol thüent
so es der wil gotes also wil/vnnd
töbelsleydent dan̄ dz ir böß thüet
Warlich es nebert sich dz end als
ler ding darumb so seindt munder
vñ wachende zū beerten vor allen
dingen habt ainprünstigē liebe vn
der euch wann die liebe bedeckt die
vile der sünd.

Seyt vernunfttig wachent/
wann ewr widersacher der teuffel
geet vmb weye ain schreyend Löw/

3

4

5

süchende wen er frässe dem solt yr
widersteen / fest im glauben.

Die ander Epistel Petri

- 1 Wir habn̄ euch nit / nachfolgende
mit künsten gesetzfabl̄ die krafft
vñ zū kunfft vñsers herñ iesu Cri-
stige offenbart / aber d̄ wir mit vn-
sern augē des maifestet gesehē habē
- 2 Der herz kan die gütigē auß d̄ ver-
suchung od̄ anfächung erlösen /
Aber den vngerechtē auff den tag
des gericht̄s zū straffen gehalten /
aber am ma ystē die / die dē flaisch
nachfolgende in d̄ Begirlichkeit der
vunreinigūg wandlēt vñ verschme-
hent die herschung / kōn freuelich
übermütig die nit eer übertreffens-
de fürchtent nit schmähē die and̄n
- 3 Ir auß erwölten / d̄z sol euch auch
nit verborgen sein / d̄z ain tag bey
got gleych ist als tausent jar / vñ

tausent jar als ain tag d herz ver/
spät sich nit ders verhayssen hat
also etlich mainen ain verziehung
aber er ist gedultig gegen vns so
er nyemant wil verderben aber zu
büßwertigkeit auffnehmen.
Aber der tag des herren wirt kö-
men als ain dieb in d nacht.

Die Epistel Johannis
des apostels

D wir sagen werde das
wir kein sünd haben so
trügen wir vns selbs vñ
ist die warhait nit in vns so wir vn-
ser sünd bekenen so ist er treu vñ **All sün-**
gerecht das er vns vnser sünd ver- **der**
zeych vñd rainige vns von vnser
bosheit so wir sprechē werden dz
wir nit sünd so machē wir in luge-
haftig. vñd sein red ist nit in vns
Ir lieben sünle/die ding schreib **2**

Die Epistel Jhannis

Cristus ich euch / ir solt nit sündē vñ so ain
vñser ersündt so habē wir ain fürsprech
persöner en bey got dē vater iesum Cristū dē
gerechtē vñ er ist ain ablegüg für
vñser sünd vñ nit allein für vñsere
aller auch für der ganzen welt

die welt Ir solt nit lieb habē die welt auch
ver ach- nit die die ding die in d̄ welt seynd
ten. so einer die welt lieb hat / so ist die
liebe des vaters nit in jm wan̄ als
les dz in d̄ welt ist als die begyrdt
des flaisch / die begird d̄ augē / hof
fart des lebens / dz ist nit auß dem
vatter aber auß der welt.

3 **Welcher** nit lieb hat sein brüder d̄
helffen bleibt im todt / ain yetlicher d̄ seyn
den ar- brüderhasset / d̄ ist ein todschlager
men Wölcher güt hat diser welt vñnd
sicht seyn brüder bedürffrig vñnd
er beschletist seyn liebē vor jm wie

Die Epistel Johannis

bleybt die liebe gots in jm.

Ir sünle wir solien nit lieben mit 4
worten vnd zügen aber mit werck
en vnnnd der warhait.

Ir liebste glaubt nit ain yetliche
gayst / aber bewert die gaist ob sy
auß gott seyen / wann vil falscher
propheten seind in die welt gangē
durch das erkennet den gaist got-
tes / ain yeder gaist der bekent Je-
sum christum im flaisch kommen
seyn / d ist auß got. Nyemant hat
got ye gesehen so wir ain anders
lieb haben so bleybt got in vns.

Das ist die liebe gots. dz wir seine 5
gebot halten / vn sein gebot seindt
nit schwer dan ain yettlichs das
aussz got geborn ist überwindt die
welt vn dz ist die überwindt nus
die die welt überwint / ewig glaub.

V E M

x-rite

colorchecker CLASSIC

